TÄTIGKEITSBERICHT 2013

64. FIFA-Kongress | São Paulo, 10. und 11. Juni 2014

TÄTIGKEITSBERICHT 2013

64. FIFA-Kongress | São Paulo, 10. und 11. Juni 2014

Vorwort des Präsidenten 4

DAS FIFA-JAHR IM ÜBERBLICK 01
Die Mission der FIFA 10
Governance-Reformprozess 12
Diskriminierungsbekämpfung 14
Die FIFA-Marke 16
Handschlag für den Frieden 18
FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ 19
Sicherheit 20
FIFA-Finanzen 21

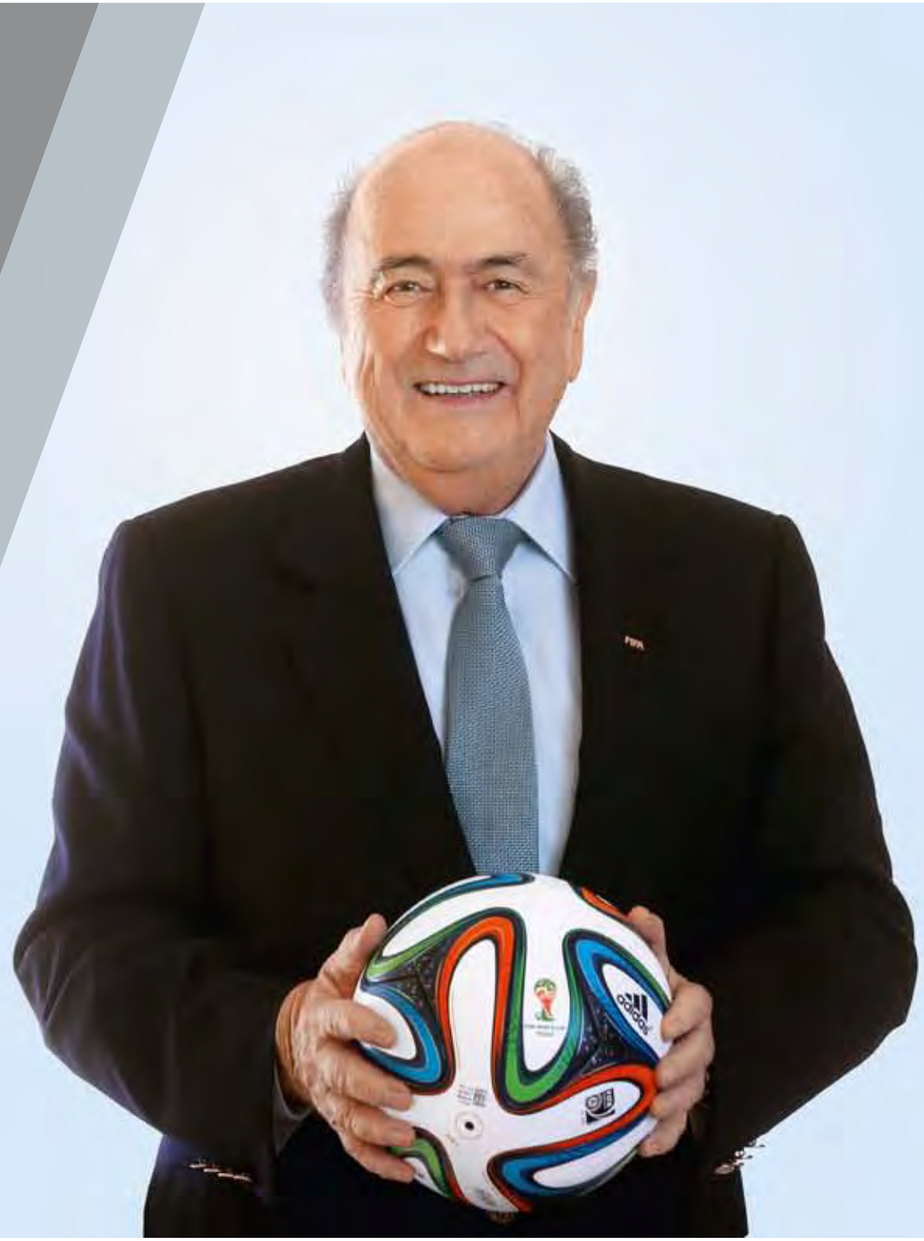
DAS SPIEL ENTWICKELN 02
Governance 24
Institutionelle Stärkung 26
Entwicklungsprogramme 28
Know-how-Transfer 34
Ausrüstung 37
Frauenfussball 38
Medizinische Programme 40

DIE WELT BERÜHREN 03
FIFA-Wettbewerbe 46
FIFA-Weltranglisten 58
FIFA Ballon d'Or 60

EINE BESSERE ZUKUNFT GESTALTEN 04
Höhepunkte 64
Football for Hope 66
Nachhaltigkeit 68
Diskriminierungsbekämpfung 70
Fussball für den Planeten 72
FIFA-Fairplay-Kampagne und Nothilfe 73

TV, MARKETING, RECHT UND KOMMUNIKATION 05
Fernsehen 76
Marketing 82
Recht 90
Kommunikation 94

WEITERE INFORMATIONEN 06
Exekutivkomitee 100
Siegerfotos 102
FIFA-Kalender 104
Ergebnisse 105
Todesfälle 114



Liebe Mitglieder und Fussballfreunde,

ich freue mich sehr, Ihnen den FIFA-Tätigkeitsbericht 2013 vorzulegen, der Ihnen einen Überblick über unsere Veranstaltungen und Aktivitäten im letzten Jahr bietet. Wie Sie sehen, war 2013 für die FIFA in vielerlei Hinsicht ein wegweisendes Jahr.

Bis auf zwei Punkte wurden beim 63. FIFA-Kongress im Mai alle verbliebenen Geschäfte des umfassenden Good-Governance-Reformprozesses verabschiedet. Dieser war 2011 beim Kongress eingeleitet worden und hat unsere Führungsverfahren und -standards positiv verändert. Historisch war der Kongress 2013 auch für die Frauen: Erstmals wurde mit Lydia Nsekera ein weibliches Mitglied ins FIFA-Exekutivkomitee gewählt. Mit Moya Dodd und Sonia Bien-Aime wurden zwei weitere Frauen in die Exekutive berufen.

Auch bei der Bekämpfung von Diskriminierung im Fussball haben wir mit der Verabschiedung der Resolution gegen Rassismus und Diskriminierung einen grossen Schritt vorwärts gemacht. Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass die in der Resolution vorgesehenen Massnahmen innerhalb der Fussballgemeinschaft effektiv umgesetzt werden.

Sportlich bot der FIFA Konföderationen-Pokal im Juni in Brasilien einen mitreissenden Vorgeschmack auf die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™, während die FIFA U-20- und die U-17-Weltmeisterschaft in der Türkei und den VAE beste Werbung für die Nachwuchsarbeit unserer Mitgliedsverbände machten. Bemerkenswert waren auch die Leistungen von Gastgeber Tahiti bei der FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft und des Heimklubs Raja Casablanca bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft in Marokko.

Der Fussball bietet aber nicht nur Stoff zum Träumen, sondern baut auch Brücken. Die FIFA und das Nobel-Friedenszentrum haben beim FIFA-Kongress 2012 deshalb die Kampagne „Handschlag für den Frieden“ lanciert, die bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ fester Bestandteil des Spielprotokolls sein und auf dieser einzigartigen globalen Plattform weltweit für Frieden werben wird.

Ich danke den Mitgliedern der Fussballgemeinschaft für ihr Engagement für die Werte des Fussballs und die FIFA-Mission, das diese Erfolge erst möglich gemacht hat.

Für das Spiel. Für die Welt.

Joseph S. Blatter

DAS FIFA-JAHR IM ÜBERBLICK

01

DIE MISSION DER FIFA 10
GOVERNANCE-REFORMPROZESS 12
DISKRIMINIERUNGSBEKÄMPFUNG 14
DIE FIFA-MARKE 16
HANDSCHLAG FÜR DEN FRIEDEN 18
FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT 2014™ 19
SICHERHEIT 20
FIFA-FINANZEN 21

Hauptkonferenzraum am FIFA-Sitz in Zürich (Schweiz).

01

DAS FIFA-JAHR IM ÜBERBLICK

DIE MISSION DER FIFA 10
GOVERNANCE-REFORMPROZESS 12
DISKRIMINIERUNGSBEKÄMPFUNG 14
DIE FIFA-MARKE 16
HANDSCHLAG FÜR DEN FRIEDEN 18
FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT 2014™ 19
SICHERHEIT 20
FIFA-FINANZEN 21

2013 IN BILDERN

1

2

3

8

4

5

9

10

11

6

7

12

13

1 Cafú and Zinédine Zidane bei der Endrundenauslosung für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™.
2 Lydia Nsekera vor dem 63. FIFA-Kongress.
3 Kinder bei einem „FIFA 11 für die Gesundheit"-Kurs vor dem 63. FIFA-Kongress.
4 Volles Stadion beim FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013.
5 Tahitis Jonathan Torohia in Aktion bei der FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft Tahiti 2013.
6 Strahlendes Gesicht bei einem „Live Your Goals"-Mädchenfussballfestival in Japan.
7 Brasiliens Neymar küsst die Trophäe des FIFA Konföderationen-Pokals.
8 Ein Schiedsrichterassistent mit einem „Handschlag für den Frieden"-Wimpel bei derFIFA Klub-Weltmeisterschaft Marokko 2013.
9 Aufwärmen des Schiedsrichterteams vor dem Qualifikationsspiel für die FIFAFussball-Weltmeisterschaft 2014™ zwischen den USA und Costa Rica.
10 Dante wird nach dem 1:0 für den FC Bayern München im Finale der FIFA Klub-Weltmeisterschaft Marokko 2013 gefeiert.
11 Kelechi Iheanacho (Nigeria) im Duell mit Osvaldo Rodríguez (Mexiko) im Finale der FIFA U-17-Weltmeisterschaft VAE 2013.
12 Frankreich nach dem Sieg im Elfmeterschiessen gegen Uruguay im Finale der FIFA U-20-Weltmeisterschaft Türkei 2013.
13 Ein emotionaler Cristiano Ronaldo bei seiner Dankesrede für den FIFA Ballon d'Or 2013.

DIE MISSION DER FIFA

DREI SÄULEN

FIFA

DAS SPIEL ENTWICKELN

DIE WELT BERÜHREN

EINE BESSERE ZUKUNFT GESTALTEN

Entwicklung für alle

Die erste Säule der FIFA-Mission widerspiegelt unser erstes statutarisches Ziel, den Fussball fortlaufend zu verbessern und weltweit zu verbreiten, wobei der völkerverbindende, erzieherische, kulturelle und humanitäre Stellenwert des Fussballs berücksichtigt werden soll, und zwar insbesondere durch die Förderung des Fussballs mithilfe von Jugend- und Entwicklungsprogrammen. Um dieses Ziel zu erreichen, führen wir vielfältige Fussballentwicklungsprojekte durch, angepasst an die Bedürfnisse unserer 209 Mitgliedsverbände. Weltweit hat der Fussball stark von dieser Unterstützung profitiert, die ohne den Erfolg der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ nicht möglich wäre. In Förderprogramme investieren wir heute mehr als je zuvor und lassen so einen grossen Teil der Einnahmen aus unserem wichtigsten Turnier zurück in den Fussball fliessen.

WIE WIR 2013 DAS SPIEL ENTWICKELT HABEN, ERFAHREN SIE AUF DEN SEITEN 22–43.

Seit 1999 hat die FIFA über USD 2 Milliarden in die Entwicklung des Fussballs investiert.

Dank dem Erfolg der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ können wir den Fussball in seiner ganzen Vielfalt in alle Winkel der Welt tragen.

Begeisternde Turniere

Das zweite statutarische Ziel der FIFA – eigene internationale Wettbewerbe zu organisieren – schlägt sich in der zweiten Säule ihrer Mission nieder: mit ihren Turnieren und Veranstaltungen die Welt berühren. Das bekannteste dieser Ereignisse ist sicherlich die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™, die grösste, alle vier Jahre stattfindende Einzelsportveranstaltung der Welt. Während jeder dieser Vierjahresperioden nutzen wir die Mittel, die unser wichtigster Wettbewerb generiert, zur Finanzierung 30 weiterer Turniere, die den Fussball fördern und Träume wahr werden lassen. Alleine 2013 veranstaltete die FIFA sechs hochkarätige Turniere, vom FIFA Konföderationen-Pokal in Brasilien bis zur FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft in Tahiti. Sie alle begeisterten Zuschauer rund um die Welt mit all der Attraktivität und Dramatik, die der moderne Fussball zu bieten hat.

WIE UNSERE WETTBEWERBE UND VERANSTALTUNGEN 2013 DIE WELT BERÜHRT HABEN, ERFAHREN SIE AUF DEN SEITEN 44–61.

Gesellschaft und Umwelt

Die FIFA ist der festen Überzeugung, dass der Fussball viel mehr als nur ein Spiel ist. Seine universelle Anziehungskraft verleiht ihm die Fähigkeit und Reichweite, um Menschenleben positiv zu beeinflussen, und sein verbindender Charakter inspiriert Gemeinschaften dazu, Grenzen zu überwinden und soziale Schranken niederzureissen. Wir glauben, dass jeder und jede das Recht hat, frei von Diskriminierung oder Vorurteilen Fussball zu spielen, denn der Fussball ist für alle da. Zudem nehmen wir unsere Verantwortung für die Umwelt wahr, indem wir das Bewusstsein für diese Thematik fördern und bei all unseren Veranstaltungen grossen Wert auf Nachhaltigkeit legen. Diese Geisteshaltung bildet die dritte Säule der FIFA-Mission: mithilfe des Fussballs eine bessere Zukunft gestalten.

WAS WIR UNTERNOMMEN HABEN, UM EINE BESSERE ZUKUNFT ZU GESTALTEN, ERFAHREN SIE AUF DEN SEITEN 62–73.

Die Verpflichtung der FIFA geht über den Sport hinaus.

GOVERNANCE-REFORMPROZESS

GUT AUFGESTELLT IN DIE ZUKUNFT

Im Rahmen des umfassenden Governance-Reformprozesses, den die FIFA 2011 eingeleitet hatte, wurden auch 2013 zahlreiche Massnahmen ergriffen.

Lanciert wurde der zweijährige Reformprozess zur Stärkung der Führungsstrukturen der FIFA beim 61. FIFA-Kongress von FIFA-Präsident Blatter. Dieser Prozess beinhaltete ausführliche Konsultationen mit verschiedensten Anspruchsgruppen inner- und ausserhalb der Fussballgemeinschaft und mündete in der Umsetzung der meisten Empfehlungen der neu eingesetzten unabhängigen Kommission für Governance.

Umgesetzte Massnahmen

UMSTRUKTURIERTE FIFA-ETHIKKOMMISSION

- Neues, rückwirkendes Ethikreglement, breiter anwendbar und systematischer
- Zweikammernsystem: Untersuchungs- und rechtsprechende Kammer
- Unabhängige Vorsitzende und Vizevorsitzende
- Vertrauliches Hinweisgebersystem für mutmassliche Verstösse gegen das FIFA-Ethikreglement oder Spielmanipulationen

STÄRKERE AUDIT- UND COMPLIANCE-KOMMISSION

- Unabhängiger Vorsitzender und Vizevorsitzender
- Compliance als zusätzliche Tätigkeit der Kommission
- Gründung eines Vergütungsausschusses für die Definition von Vergütungsbestimmungen

ENTWICKLUNGSPROGRAMME

- Gründung einer Entwicklungskommission
- Strengere Kontrolle der Gelder (neue Reglemente zu Rechnungsprüfungen und weitere Erfordernisse)
- Veröffentlichung der Projekte und Mittelverwendung

FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT™

- FIFA-Kongress entscheidet über Austragungsort der Endrunde

LEUMUNDSPRÜFUNGEN

- Zwingend für Schlüsselfunktionen (inkl. einer zwingenden Selbsterklärung)

Weitere im Zuge des Reformprozesses umgesetzte Massnahmen:

→ Wahl des ersten weiblichen Mitglieds des FIFA-Exekutivkomitees (Lydia Nsekera) sowie Berufung zweier weiterer weiblicher Mitglieder für ein Jahr (Moya Dodd und Sonia Bien-Aime)

→ Neuer FIFA-Verhaltenskodex mit elf Verhaltensgrundsätzen, an die sich alle Mitglieder der Fussballgemeinschaft (namentlich Offizielle, FIFA-Mitarbeitende, Spieler und Verbände) zu halten haben

→ Wahl der Mitglieder der Rechtsorgane (Ethikkommission, Disziplinarkommission und Berufungskommission) und der Audit- und Compliance-Kommission durch den FIFA-Kongress

→ Neue statutarische Bestimmungen für Kandidaturen für das Amt des FIFA-Präsidenten (u. a. muss ein Kandidat von mindestens fünf FIFA-Mitgliedsverbänden unterstützt werden und während zweier Jahre in den letzten fünf Jahren eine aktive Rolle im Association Football gespielt haben)

→ Verstärkung und Präzisierung des Wortlauts der FIFA-Statuten zur Förderung von Integrität, Ethik und Fairplay sowie des Kampfs gegen Diskriminierung

→ Stärkere Vertretung der Fussball-Anspruchsgruppen auf allen Stufen des Fussballs

Zu den Reformpunkten Altersbeschränkung und Amtszeitbeschränkung für Offizielle wurde noch kein Konsens erzielt, weshalb zu den beiden Punkten weitere Beurteilungen vorgenommen werden, auf deren Grundlage dem 64. FIFA-Kongress ein konkreter Vorschlag unterbreitet werden soll. Obwohl diese Massnahmen unsere Fähigkeit zur Einhaltung der Good-Governance-Prinzipien bereits beträchtlich gestärkt haben, sind wir uns bewusst, dass wir wachsam bleiben müssen. Entsprechend werden wir auch weiterhin unsere Strukturen und Verfahren anpassen, wenn und wo dies erforderlich ist, um den sich wandelnden Bedürfnissen unserer Organisation und des Spiels gerecht zu werden.

DISKRIMINIERUNGSBEKÄMPFUNG

FUSSBALL FÜR ALLE

Jeder hat das Recht, frei von Diskriminierung und Vorurteilen Fussball zu spielen. Die FIFA setzt deshalb zusammen mit ihren Mitgliedsverbänden alles daran, aufzuklären und für Gleichberechtigung und Respekt zu werben.

Die FIFA verurteilt jede Form von Diskriminierung und hat dies beim 63. FIFA-Kongress mit der Verabschiedung der Resolution gegen Rassismus und Diskriminierung klar unterstrichen. Die Resolution sieht folgende drei Massnahmen vor:

BILDUNG **AKTIONSPLÄNE**

Wettbewerbsorganisatoren erlassen einen konkreten Aktionsplan, der belegt, dass sie Rassismus und Diskriminierung unter ihren Spielern, Funktionären und Fans effektiv bekämpfen wollen.

PRÄVENTION **ANTIDISKRIMINIERUNGSBEAUFTRAGTER**

In den Wettbewerbsreglementen wird der Einsatz eines Sonderbeauftragten im Stadion vorgeschrieben, der mögliche rassistische oder diskriminierende Handlungen erkennt und so Druck von den Schiedsrichtern nimmt und Beweise für eine spätere Verurteilung durch die Rechtsorgane sichert.

MASSNAHMEN **STRIKTERE ANWENDUNG VON STRAFEN**

Für Strafen, die gegen Vereine oder Teamvertreter verhängt werden, gilt grundsätzlich ein zweistufiges Strafmass:

- Ein erstes oder ein kleineres Vergehen wird mit einer Ermahnung, einer Geldstrafe und/oder einem Spiel unter Ausschluss der Öffentlichkeit bestraft.
- Für Wiederholungstäter oder schwere Vergehen sollten härtere Strafen wie Punktabzug, Ausschluss aus einem Wettbewerb oder Zwangsabstieg gelten.

Jeder Spieler, Funktionär, Spieloffizielle etc., der ein solches Vergehen begeht, wird zudem für mindestens fünf Spiele gesperrt, kombiniert mit einem Stadionverbot.

Die Resolution geht auf Vorschläge der Arbeitsgruppe gegen Rassismus und Diskriminierung zurück, die von FIFA-Präsident Blatter im März 2013 gebildet wurde. Diese Vorschläge und die strengen Strafen für Täter machen unmissverständlich klar, dass Diskriminierung im Fussball keinen Platz hat. Zusammen mit den Konföderationen und Mitgliedsverbänden werden diese Massnahmen und weitere Vorschläge der Arbeitsgruppe nun weltweit umgesetzt.

Der Brasilianer David Luiz beim Handschlag mit dem Mexikaner Giovani dos Santos vor dem Spiel der Gruppe A beim FIFA Konföderationen-Pokal 2013.

WIE WIR DISKRIMINIERUNG IM FUSSBALL BEKÄMPFEN, ERFAHREN SIE AUF DEN SEITEN 70 UND 71.

DIE FIFA-MARKE

DIE UNTERNEHMENSIDENTITÄT DER FIFA IM WANDEL DER ZEIT

In den vergangenen über hundert Jahren hat die FIFA ihr Erscheinungsbild kontinuierlich angepasst, um ihre globale Mission und ihre Entwicklung auch auf visuelle Weise klar zu kommunizieren. Inspiriert wurden diese Anpassungen durch die sich wandelnde Rolle des Fussballs, der Menschen auf der ganzen Welt nicht nur begeistert und vereint, sondern auch ihr Leben positiv beeinflussen kann.

Am 1. Juni 2007 erweiterte die FIFA ihre Mission und beschränkte sich von da an nicht mehr auf die Organisation und Verwaltung des Spiels, sondern übernahm zusätzlich eine führende Rolle im Bereich der sozialen Entwicklung mithilfe des Fussballs. Ihren Willen, sich tatkräftig für soziale Verbesserungen einzusetzen, bekräftigte sie mit einem neuen Slogan: „Für das Spiel. Für die Welt."

Seither ist soziale Verantwortung für die strategischen Entscheidungen und die Aktivitäten der FIFA von zentraler Bedeutung, was sich auch in den drei Säulen ihrer Mission widerspiegelt: „Das Spiel entwickeln, die Welt berühren und eine bessere Zukunft gestalten".

2013 – weitere Schärfung des Profils der FIFA

Nach Abschluss des zweijährigen Reformprozesses, der Einführung neuer Technologien zur Wahrung der Fairness des Spiels und zur Erhöhung der Transparenz auf dem Transfermarkt sowie der Öffnung neuer Kommunikationskanäle sah die FIFA 2013 den richtigen Zeitpunkt gekommen, um ihr Engagement für Transparenz und Verantwortlichkeit noch stärker zum Ausdruck zu bringen. Dazu gehörte nicht zuletzt die Modernisierung der FIFA-Marke als symbolisches Fenster zu unserer Organisation und unserer breiten Palette von Aktivitäten und Projekten. Die Welt der FIFA steht allen Freunden des Fussballs offen – herzlich willkommen!

1904 Die FIFA wurde am 21. Mai 1904 in Paris von Delegierten aus Frankreich, Belgien, Dänemark, den Niederlanden, Spanien, Schweden und der Schweiz gegründet.

1924 Den Anstoss zur Gründung der FIFA gab Robert Guérin, der damalige Sekretär des französischen Fussballverbands, nach einem Länderspiel zwischen Frankreich und Belgien – daher auch der französische Name.

1928 Als Hinweis auf die globale Ausrichtung der FIFA wurde das Logo mit einer Darstellung der beiden Erdhalbkugeln ergänzt.

1978 Der vollständige Name wurde durch das Akronym FIFA ersetzt, und die beiden Erdhalbkugeln erhielten ein moderneres, an zwei Fussbälle erinnerndes Design.

1996 Als zusätzliches Element kam der Slogan „For the Good of the Game" („Dem Fussball zuliebe") hinzu.

1998 Die Erdhalbkugeln wurden farbig, wodurch das Logo eine dreidimensionale Wirkung erhielt.

2007 Der neue Slogan fasst die Mission der FIFA zusammen: „Das Spiel entwickeln, die Welt berühren und eine bessere Zukunft gestalten".

2009 In Anbetracht des hohen Etablierungsgrads der Marke und da Akronym und Slogan ausreichen, um die Mission der FIFA auszudrücken, wurde das Logo entschlackt und vereinfacht.

2013 Die jüngsten Anpassungen widerspiegeln die Veränderungen im Zuge des FIFA-Reformprozesses: ein helleres Blau, die Vergrösserung der Wortmarke im Verhältnis zum Slogan sowie eine alternativ verwendbare, transparente Version der Wortmarke.

HANDSCHLAG FÜR DEN FRIEDEN

EINE VORBILDLICHE GESTE

Die FIFA ist überzeugt, dass der Fussball inspirieren, Brücken bauen und viel bewegen kann. Mit seiner weltweiten Anziehungskraft erreicht er Menschen über alle geografischen und sozialen Grenzen hinweg. Mit dem Fussball können wir den Frieden fördern und für alle eine bessere Zukunft gestalten.

Nach der Grundsatzvereinbarung beim FIFA-Kongress 2012 haben die FIFA und das Nobel-Friedenszentrum 2013 den Handschlag für den Frieden lanciert, um weltweit für Hoffnung, Solidarität und Respekt zu werben. Die Kampagne ist auf Initiative von FIFA-Präsident Blatter dem verstorbenen ehemaligen südafrikanischen Staatspräsidenten Nelson Mandela gewidmet, der fest an die positive Kraft des Sports glaubte.

Bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft 2013 reichten sich die Spielführer der gegnerischen Teams und die Spieloffiziellen vor und nach dem Spiel als Zeichen des Friedens jeweils die Hand. Nach der Premiere in Marokko ist der Handschlag für den Frieden nun bei allen FIFA-Wettbewerben fester Bestandteil des Spielprotokolls. Teams aus aller Welt werden vor den Augen ihrer Fans und der breiten Öffentlichkeit mit gutem Beispiel vorangehen und insbesondere die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ als einzigartige globale Plattform für diese vorbildliche Geste des Friedens nutzen.

Mohsine Moutaouali, Spielführer von Raja Casablanca, beim Handschlag für den Frieden mit seinem Gegenüber beim FC Auckland City, Ivan Vicelich, bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft 2013.

FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT 2014™

FAST AM ZIEL

Nach den vielen Etappenzielen, die 2013 erreicht wurden, ist es bis zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ nur noch ein kurzer Weg:

→ Sechs moderne Stadien wurden in Belo Horizonte, Brasília, Fortaleza, Recife, Rio de Janeiro und Salvador für den FIFA Konföderationen-Pokal 2013 eingeweiht.

→ Das Finale des FIFA Konföderationen-Pokals 2013 zwischen Gastgeber Brasilien und Spanien im Maracanã erreichte Rekordquoten – in Spanien die höchste TV-Zuschauerzahl des Jahres und in Brasilien den höchsten Wert des Jahres für eine Sportübertragung.

→ Nach 820 Qualifikationsspielen standen die 32 Endrundenteilnehmer fest.

→ Die WM-Tickets waren heiss begehrt: Allein in den ersten 24 Stunden wurden auf FIFA.com 2,3 Millionen Tickets bestellt (in den beiden Verkaufsphasen insgesamt fast 10 Millionen).

→ Millionen verfolgten die WM-Endrundenauslosung im Dezember in Costa do Sauípe im Bundesstaat Bahia im Fernsehen.

SICHERHEIT

SCHUTZ DER INTEGRITÄT DES SPIELS

Die Integrität des Fussballs und die Sicherheit von Spielern, Fans und Offiziellen zählen zu den obersten Prioritäten der FIFA. Sichere Veranstaltungen und das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Fundamente des Spiels sind ausschlaggebend dafür, ob der Fussball seine weltweite Erfolgsgeschichte fortsetzen und sich auch in Zukunft weiterentwickeln kann.

Zusammen mit Strafverfolgungsbehörden, Spielern, Teams, Ligen und unseren Mitgliedern setzen wir alles daran, die Integrität des Spiels zu verteidigen und die Sicherheit von FIFA-Wettbewerben in aller Welt zu gewährleisten. Um diese Ziele noch besser verfolgen zu können, hat die FIFA im Juni 2012 eine eigene Division für Sicherheit gegründet.

Eine stetig wachsende Bedrohung für die Integrität des Sports stellen Spielmanipulationen dar. Mit der FIFA-Integritätsinitiative, die darauf abzielt, alle Anspruchsgruppen in eine gemeinsame Strategie einzubinden, den Informationsaustausch zu verbessern und unsere kollektiven Abwehrmassnahmen im Kampf gegen organisierte Kriminalität zu stärken, tragen wir unseren Teil dazu bei, dass sportliche Wettkämpfe unbeeinflusst bleiben und am Ende der Bessere gewinnt.

Die FIFA-Division Sicherheit entwickelt spezifische Empfehlungen für Mitgliedsverbände zur effektiven Bekämpfung von Spielmanipulationen und plant, den Aktionsradius der FIFA-Tochtergesellschaft Early Warning System (EWS) auszuweiten, die Sportwetten auf Spiele aller FIFA-Wettbewerbe überwacht.

Im Rahmen der im Mai 2011 gestarteten FIFA/Interpol-Initiative wurden bisher 1627 Akteure aus den Bereichen Sport, Strafverfolgung, staatliche Behörden und Sportwetten aus 165 der 209 FIFA-Mitgliedsverbände geschult. Parallel dazu haben die FIFA und Interpol eine Reihe von E-Schulungsprogrammen lanciert, um Spieler, Trainer und Schiedsrichter über die Gefahren von Spielmanipulationen aufzuklären und sie davor zu schützen, selbst Opfer solcher Machenschaften zu werden. Die Programme sind in fünf Sprachen (Arabisch, Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch) sowohl auf FIFA.com als auch auf der Website von Interpol zu finden.

Bei all ihren Wettbewerben und Veranstaltungen im Berichtsjahr arbeitete die FIFA eng mit lokalen Sicherheitsbehörden, Organisationskomitees und nationalen Verbänden zusammen, um stets die grösstmögliche Sicherheit zu gewährleisten.

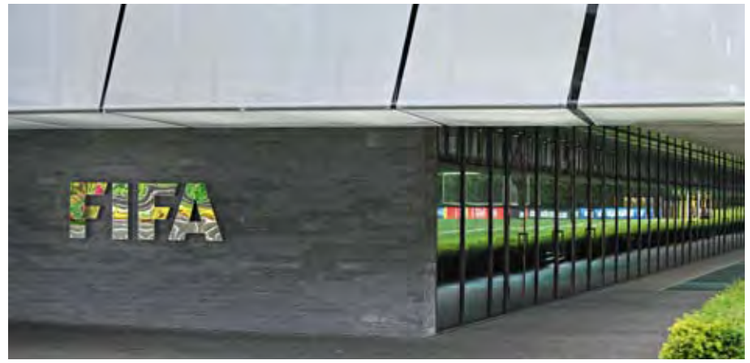
FIFA-FINANZEN

POSITIVER FINANZIELLER AUSBLICK

Die FIFA-Jahresrechnung für 2013 zeugt von einer gesunden Kapitalisierung und soliden Umsätzen. Die FIFA konnte das Geschäftsjahr 2013 mit einem Überschuss von USD 72 Millionen abschliessen und ihre Reserven damit gegenüber 2012 um 6 % auf USD 1432 Millionen erhöhen.

Dank den gemeinsamen Anstrengungen zur Kostensenkung und zum effektiven Kostenmanagement verfügt die FIFA finanziell und geschäftlich über eine starke Basis, um die Zukunft der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ und ihrer vielen anderen Wettbewerbe zu sichern und noch mehr in die globale Fussballentwicklung zu investieren.

Mit Blick auf den neuen Zyklus von FIFA-Turnieren nach der Weltmeisterschaft in diesem Sommer hat die FIFA allen Grund, optimistisch zu sein. So hat sie für den nächsten Geschäftszyklus schon mehrere Partnerverträge abgeschlossen und kann dem globalen Fussball zusammen mit den Einnahmen aus der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ damit ein starkes finanzielles Fundament für seine weitere Entwicklung bieten.



DIE GENAUEN ZAHLEN UND EINE DETAILLIERTE ÜBERSICHT ÜBER DAS FIFA-GESCHÄFTSJAHR 2013 SIND IM FIFA-FINANZBERICHT ZU FINDEN.

DAS SPIEL ENTWICKELN

02

GOVERNANCE 24
INSTITUTIONELLE STÄRKUNG 26
ENTWICKLUNGSPROGRAMME 28
KNOW-HOW-TRANSFER 34
AUSRÜSTUNG 37
FRAUENFUSSBALL 38
MEDIZINISCHE PROGRAMME 40

Blick auf das zweite indische FIFA-*Goal*-Projekt: Paljor-Stadion in Gangtok (Sikkim).

GOVERNANCE 24
INSTITUTIONELLE STÄRKUNG 26
ENTWICKLUNGSPROGRAMME 28
KNOW-HOW-TRANSFER 34
AUSRÜSTUNG 37
FRAUENFUSSBALL 38
MEDIZINISCHE PROGRAMME 40

GOVERNANCE

ALLGEMEINES REGLEMENT FÜR FIFA-ENTWICKLUNGSPROGRAMME

Nach der Gründung der Entwicklungskommission und der Veröffentlichung von Projekt- und Buchprüfungsinformationen auf FIFA.com (beides 2012) folgte die FIFA im Berichtsjahr einer weiteren Empfehlung der im Zuge des FIFA-Reformprozesses eingesetzten unabhängigen Kommission für Governance und setzte das Allgemeine Reglement für FIFA Entwicklungsprogramme in Kraft.

Das **Allgemeine Reglement für FIFA-Entwicklungsprogramme**, das 2013 im Rahmen des FIFA-Reformprozesses verabschiedet wurde, legt die für alle FIFA-Entwicklungsprogramme geltenden Regeln und Grundsätze sowie die Bedingungen fest, die die Mitgliedsverbände erfüllen müssen, um Zugang zu diesen Programmen zu erhalten. Damit bildet dieses Dokument die Grundlage für **Transparenz** und **Compliance** sämtlicher Entwicklungsaktivitäten der FIFA.

Um für FIFA-Entwicklungsprogramme in Frage zu kommen, müssen Mitgliedsverbände und Konföderationen ihre gesamte Jahresrechnung durch eine von ihrer Generalversammlung ernannte Buchprüfungsgesellschaft prüfen lassen. Diese muss die vom Exekutivorgan des Mitgliedsverbands oder der Konföderation vorgelegte Jahresrechnung kontrollieren, und der Buchprüfungsbericht muss der Generalversammlung präsentiert werden. Zudem sind alle Mitgliedsverbände verpflichtet, einen Generalsekretär und einen technischen Direktor zu beschäftigen, damit ihr Fussball über die erforderlichen Strukturen verfügt, um sich auf verantwortliche und transparente Weise weiterentwickeln zu können.

Darüber hinaus sind der FIFA ein lokaler Prüfungsbericht der FIFA-Entwicklungsprogramme, die letzte geprüfte (und der Generalversammlung vorgelegte) Jahresrechnung sowie das Protokoll der letzten Generalversammlung des Mitgliedsverbands vorzulegen.

Gemäss Beschluss des FIFA-Exekutivkomitees trat das Reglement am 1. Juli 2013 in Kraft und wird nach Ablauf einer Übergangsfrist ab 1. Januar 2015 in vollem Umfang gelten. Zur Darlegung der neuen Bestimmungen und deren Folgen für die Mitgliedsverbände stellte die FIFA das Reglement beim FIFA-Kongress vor, versandte zwei Rundschreiben zum Thema und führte elf regionale Seminare für alle Mitgliedsverbände durch. Sämtliche Dokumente wurden auch auf der Extranet-Plattform der Mitgliedsverbände bereitgestellt.

Des Weiteren plante die FIFA individuelle Unterstützung für Mitgliedsverbände im Rahmen des PERFORMANCE-Programms sowie spezielle Seminare und Schulungen zu Fragen der Finanzverwaltung.

INSTITUTIONELLE STÄRKUNG

ENTWICKLUNG DER MITGLIEDSVERBÄNDE

Die FIFA arbeitet kontinuierlich daran, die Führungsstrukturen und Verwaltungsabläufe ihrer Mitgliedsverbände zu verbessern, damit der Fussball in jedem Land das solide Fundament erhält, das er für eine positive Weiterentwicklung benötigt.

Führung der Mitgliedsverbände

Für die Verwaltung des Fussballs spielen gute Führungsstrukturen eine zentrale Rolle. Nur sie garantieren das **unabhängige** und **demokratische** Funktionieren von Fussballinstitutionen und damit auch deren **Glaubwürdigkeit** und **Verantwortlichkeit**.

Die Abteilung Mitgliedsverbände der FIFA-Division Mitgliedsverbände und Entwicklung besuchte 2013 fast 20 nationale Verbände, um ihnen bei der **Revision ihrer Statuten** zu helfen. Durch diese Zusammenarbeit soll gewährleistet werden, dass sich die Mitgliedsverbände Statuten geben, die im Einklang mit den FIFA-Standardstatuten stehen.

Zu den weiteren Aktivitäten gehörten Workshops zu Ligastrukturen bei sieben Mitgliedsverbänden sowie ein Seminar zu Fragen der Klublizenzierung bei der ozeanischen Fussballkonföderation. Diese Bereiche sind wichtige Elemente der **institutionellen Good Governance**, die die FIFA und die Abteilung Mitgliedsverbände auf Ebene der Verbände und Konföderationen etablieren wollen.

In Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen der FIFA wirkte die Abteilung Mitgliedsverbände zudem an einer breiten Palette weiterer Projekte mit, von der Überarbeitung der Reglemente von Mitgliedsverbänden bis zu sportpolitischen Angelegenheiten. Beispiele für Letzteres waren:

- → Das Abkommen für die Organisation des Fussballs auf Zypern vom 5. November 2013
- → Die Vereinbarung zwischen Serbien und Kosovo (siehe FIFA-Zirkular Nr. 1402)
- → Die Einigung zwischen Palästina und Israel auf Parameter zur Erleichterung des Verkehrs von Spielern, Trainern, Schiedsrichtern und Offiziellen nach, aus und in Palästina

PERFORMANCE-Programm

Das Fussballmanagementprogramm der FIFA hilft den Mitgliedsverbänden, ihre Arbeit zu professionalisieren und ihr **Potenzial auszuschöpfen**.

2013 nahm die Entwicklungskommission 28 Mitgliedsverbände neu ins Programm auf: vier aus Asien (Afghanistan, Indonesien, Kirgisistan, Malaysia), zehn aus Afrika (Äquatorial-Guinea, Dschibuti, Elfenbeinküste, Gabun, Ghana, DR Kongo, Senegal, Sierra Leone, Tschad, Uganda), acht aus der CONCACAF-Region (Barbados, Cayman-Inseln, Guyana, Haiti, Honduras, Kuba, Nicaragua, Trinidad und Tobago) und sechs aus Europa (Dänemark, Estland, Frankreich, Russland, Schweiz, Ukraine). Die Gesamtzahl der am PERFORMANCE-Programm beteiligten Mitgliedsverbände ist damit auf 155 gestiegen.

Insgesamt führte die FIFA im Berichtsjahr **133 Aktivitäten für Mitgliedsverbände** durch: 109 Missionen, 14 Seminare und 10 Dienstleistungen über lokale Partner. Thematische Schwerpunkte bildeten dabei Organisationsanalysen und globale bzw. technische Analysen (25,56 %), Marketingschulungen (20,30 %), Geschäftsführung und strategische Planung (17,29 %), Finanzmanagement (12,78 %) sowie Veranstaltungsmanagement und Wettbewerbe (9,77 %).

Seit 2011 haben **111 Mitgliedsverbände** von finanzieller Unterstützung im Rahmen von PERFORMANCE-Aktivitäten **profitiert**, u. a. zur Anschaffung von Hard- und Software oder zum Ausbau ihrer Kapazitäten in den Bereichen Marketing und Kommunikation. Für diesen Teil des Programms wurden bis dato USD 10 Millionen eingesetzt.

AKTIVITÄTEN FÜR MITGLIEDSVERBÄNDE 2013

ENTWICKLUNGSPROGRAMME: CONNECT

FIFA CONNECT STARTET IN PILOTPHASE

Das ehrgeizige Vorhaben der FIFA, ein globales System zur Registrierung von Fussball-Anspruchsgruppen aufzubauen und ihren Mitgliedern direkte Unterstützung im Informatikbereich anzubieten, ist einen grossen Schritt vorangekommen.

2013 erfolgte die Entwicklung und Ausgestaltung verschiedener Kernelemente von „FIFA Connect", einem Vernetzungsprogramm, das den Mitgliedsverbänden dabei helfen soll, all ihre Anspruchsgruppen in einem effizienten Fussballregistrierungs- und Verwaltungssystem zu erfassen.

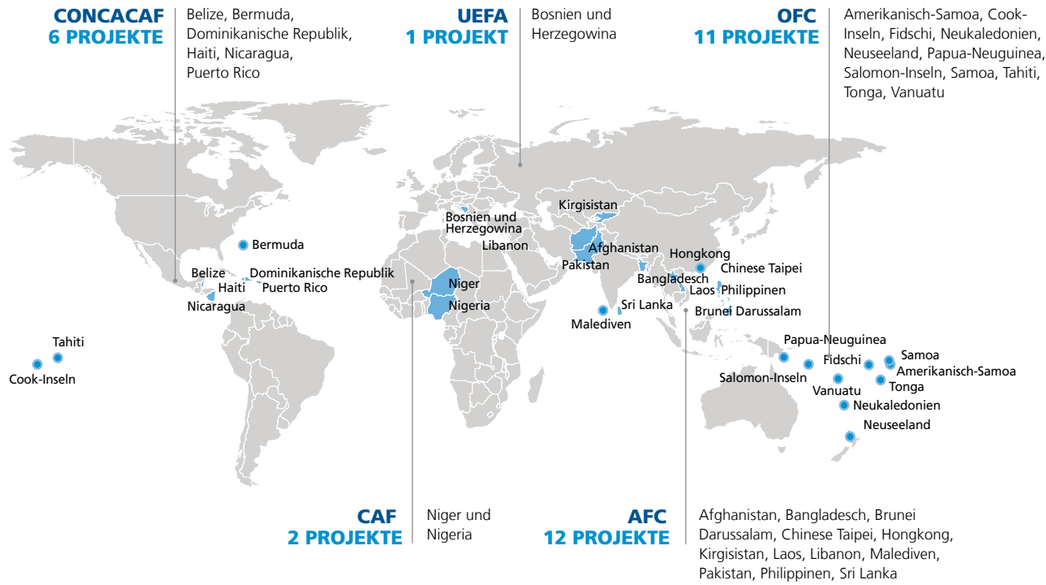
FIFA-CONNECT-ID	FIFA-CONNECT-PLATTFORM
von der FIFA zur Verfügung gestelltes Instrument zur Erzeugung und Zuweisung von individuellen Kennzeichnungen für alle bei einem Mitgliedsverband registrierten Anspruchsgruppen	neue Registrierungslösung, die Mitgliedsverbänden ohne bestehende IT-Lösung ermöglicht, die Registrierung online oder offline durchzuführen
FIFA-CONNECT-PROZESS	**FIFA-CONNECT-DATA**
ein Paket von standardisierten, erprobten Registrierungsverfahren zur Anpassung an die Neuerungen, die die Einführung des Vernetzungsprogramms mit sich bringt	über das eine Anspruchsgruppe definiert wird und das den Datenaustausch zwischen den Applikationen verwaltet

Um den aktuellen Stand der **Anspruchsgruppen-Registrierung** bei den Mitgliedsverbänden zu erheben, führte die FIFA von August bis November eine entsprechende Umfrage durch. Im Fokus standen dabei der bisherige Umfang der Registrierung, die Registrierungsverfahren sowie die vorhandene IT-Infrastruktur der einzelnen Verbände. Bisher haben 186 der 209 FIFA-Mitgliedsverbände an der Befragung teilgenommen.

Parallel dazu starteten Pilotprojekte des FIFA-Vernetzungsprogramms in Ecuador, Jamaika, Panama, Dänemark und auf den Turks- und Caicos-Inseln.

Des Weiteren werden bei Mitgliedsverbänden aller sechs Konföderationen die **IT-Infrastruktur** und insbesondere die Hardware evaluiert, um sicherzustellen, dass sie für die Einführung von FIFA Connect gerüstet sind.

FIFA CONNECT: GEOGRAFISCHE ÜBERSICHT



ENTWICKLUNGSPROGRAMME: FAP

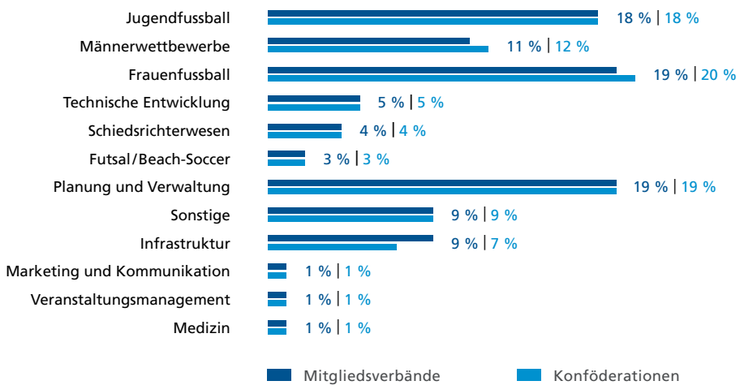
GUT INVESTIERTE MITTEL

Das Programm Finanzielle Unterstützung (FAP) der FIFA leistete auch 2013 einen wichtigen Beitrag an Entwicklungsprojekte der Mitgliedsverbände und damit zur Förderung des Fussballs auf der ganzen Welt.

Die FIFA will sicherstellen, dass sich der Fussball **überall weiterentwickeln** kann. Deshalb hilft sie ihren 209 Mitgliedsverbänden dabei, ihre Aktivitäten auf ein solides Fundament zu stellen – zugunsten von Mädchen, Jungen, Frauen und Männern und allen Varianten des Spiels.

Vom **Erfolg der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™** sollen alle Mitglieder der globalen Fussballfamilie profitieren. Wesentlicher Bestandteil dieses Bestrebens ist FAP, das für jeden Mitgliedsverband pro Jahr **USD 250 000** bereitstellt. 2013 flossen je knapp ein Fünftel der FAP-Mittel in die Entwicklung des Frauenfussballs und in den Jugendfussball – wertvolle Investitionen in das künftige Wachstum und Wohlergehen des Spiels weltweit. Weitere Schwerpunkte bildeten die Bereiche Infrastruktur, Medizin, Schiedsrichterwesen und technische Entwicklung sowie Futsal und Beach-Soccer. Neben den nationalen Verbänden erhalten auch die Konföderationen jährliche Zuwendungen in Höhe von insgesamt USD 33 Millionen (**USD 5,5 Millionen** pro Konföderation).

VERWENDUNG DER FAP-MITTEL 2013



ENTWICKLUNGSPROGRAMME: *GOAL*

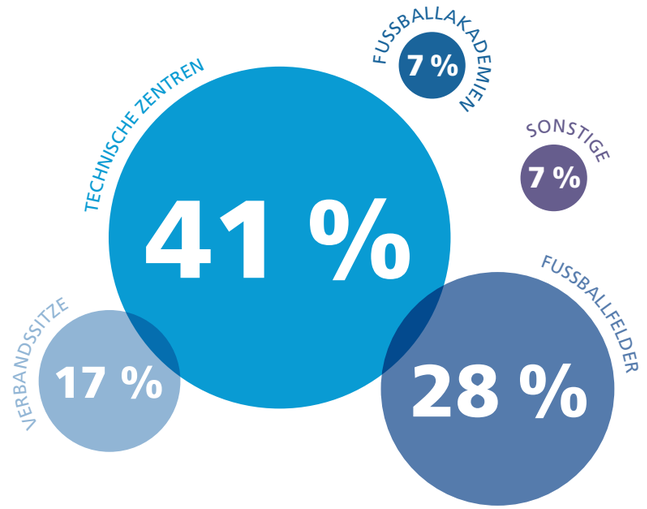
WELTWEITE FÖRDERUNG

Das *Goal*-Programm der FIFA kann von Mitgliedsverbänden in Anspruch genommen werden, um die Umsetzung konkreter Projekte, z. B. im Bereich der Entwicklung von Fussball-Grundinfrastrukturen, zu erleichtern. 2013 war das Programm erneut sehr aktiv und investierte einmal mehr eine beträchtliche Summe in die Entwicklung des Fussballs rund um die Welt.

Im Berichtsjahr bewilligte die FIFA-Entwicklungskommission 46 neue *Goal*-Projekte im Gesamtwert von **USD 23 Millionen**, um im Geist der Solidarität allen Mitgliedsverbänden die Verbesserung ihrer Strukturen zu ermöglichen.

Seit 1999 wurden insgesamt **640 *Goal*-Projekte** in **198 Ländern bewilligt**. Grösster Nutzniesser des Programms ist Afrika, was das Bestreben der FIFA widerspiegelt, die Kluft zwischen den reicheren Fussballregionen und dem Rest der Welt zu verringern.

ARTEN VON *GOAL*-PROJEKTEN 2013



ENTWICKLUNGSPROGRAMME: PROGRAMM FÜR BEDÜRFTIGE MITGLIEDSVERBÄNDE

ZUSÄTZLICHE UNTERSTÜTZUNG

Im Einklang mit ihrem vorrangigen Ziel, alle Regionen der Welt an der Entwicklung des Fussballs teilhaben zu lassen, nutzt die FIFA ihr Programm für bedürftige Mitgliedsverbände, um den betreffenden Verbänden bei der Errichtung solider Strukturen und der Förderung ihres Nachwuchses zu helfen.

Mit dem 2012 lancierten Programm für bedürftige Mitgliedsverbände unterstreicht die FIFA ihr Engagement für eine **Entwicklungsarbeit im Zeichen von Fairness und Gleichbehandlung**. Das Programm widmet sich den Bedürfnissen von 71 Mitgliedsverbänden, die in Bereichen wie sportliche Infrastruktur, Förderung des Jugendfussballs oder Ausrüstung auf zusätzliche Unterstützung angewiesen sind.

2013 profitierten 22 Mitgliedsverbände vom Programm, und bis Ende 2014 soll in jedem der 71 ausgewählten Länder mindestens ein entsprechendes Projekt realisiert werden.

Changlimithang-Nationalstadion in Thimphu (Bhutan).

Links: Jungen beim Training.

Rechts: Kunstrasen eines FIFA-*Goal*-Projekts.

ENTWICKLUNGSPROGRAMME: ERTRAGSGENERIERUNG UND SPIELFELDER

ERZIELEN VON EINNAHMEN UND ANPASSUNG AN LOKALE GEGEBENHEITEN

Im Berichtsjahr überwachte die FIFA die Umsetzung von fünf Projekten zur Erschliessung zusätzlicher Einnahmequellen und setzte ihre umfassende Unterstützung der Mitgliedsverbände im Bereich der Spielfeldbewirtschaftung fort.

Ertragsgenerierung

Die FIFA hat ihre **Entwicklungsarbeit** noch stärker **auf die lokalen Bedürfnisse ausgerichtet**. Mit dem Erlass neuer Richtlinien für das FIFA-Programm zur Ertragsgenerierung ist genau geregelt, welche Projekte Mitgliedsverbände mit grossem Fussballentwicklungspotenzial bei der FIFA-Entwicklungskommission beantragen können.

ZULÄSSIGE PROJEKTARTEN

- → Minifelder
- → Fussballcamps
- → Merchandisingprogramme
- → Programme zur Einbindung von Fussball-Anspruchsgruppen
- → Projekte für den Einsatz erneuerbarer Energien für den Betrieb von Anlagen der Mitgliedsverbände

Spielfelder

Zu Händen ihrer Mitgliedsverbände erstellte die FIFA eine Reihe von Dokumenten über verschiedene Aspekte der Spielfeldbewirtschaftung, darunter einen Leitfaden für Minifussballfelder, Richtlinien für Naturrasenplätze sowie Empfehlungen zu Flutlichtanlagen und Fertigrasen.

Des Weiteren fanden in Bermuda, China, Ecuador, Indien, Libanon, Panama und Saudiarabien Wartungsseminare für Natur- und Kunstrasenfelder mit neuen Tests für die Teilnehmer statt.

KNOW-HOW-TRANSFER

WISSENSAUFBAU AUF DEM SPIELFELD

Mithilfe einer breiten Palette von Ausbildungsangeboten und technischen Programmen, deren Fokus auf langfristiger Entwicklung und Nachhaltigkeit liegt, gibt die FIFA ihr Know-how an die weltweite Fussballgemeinschaft weiter. Der Fussball ist für alle da – egal wo und in welcher Variante er gespielt wird.

Ausbildung und technische Entwicklung

2013 war die FIFA im Bereich der Ausbildung und der technischen Entwicklung erneut sehr aktiv und organisierte insgesamt **139 Kurse** für Mitgliedsverbände:

- 53 Trainerkurse
- 28 Kurse für Torhütertrainer
- 23 Kurse zu Administration/Klubmanagement
- 17 Kurse für Jugendtrainer
- 9 Kurse für Fitnesstrainer
- 7 Seminare
- 2 Kurse der Olympischen Solidarität

Die erstmals durchgeführten Schulungen für Fitnesstrainer vermittelten den Teilnehmern, wie sie nicht nur die physischen, sondern gleichzeitig auch die technischen und taktischen Fähigkeiten ihrer Spieler fördern können, angepasst an deren Alter. Mit den regionalen Kursen sowie der Abgabe von Handbüchern und DVD soll der wichtigen Rolle Rechnung getragen werden, die Fitnesstrainer im Spitzenfussball spielen.

Einen weiteren Schwerpunkt legte die FIFA im Rahmen mehrerer Seminare auf die Unterstützung der technischen Direktoren der Mitgliedsverbände und deren Zusammenspiel mit den Präsidenten und Generalsekretären ihrer Verbände. Im Zentrum des 2011 lancierten Programms für die Torhüterausbildung stehen die technischen und taktischen Anforderungen an diese besondere Position. Als ergänzendes Lehrmittel wird zurzeit ein entsprechendes E-Learning-Tool entwickelt.

Kinderfussball

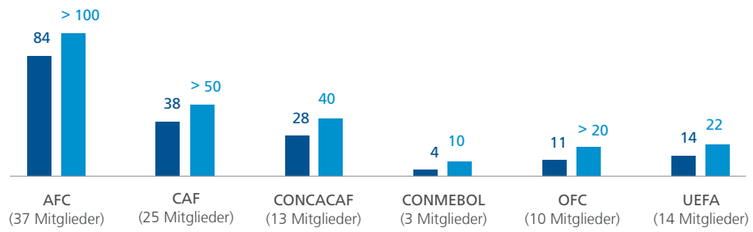
Auf Ebene der Konföderationen konzentrierte sich das FIFA-Kinderfussballprogramm auf die Ausbildung **lokaler und regionaler Instrukteure**, die als Bindeglied zu den Mitgliedsverbänden fungieren. Entsprechende Aktivitäten 2013 waren FIFA/AFC-Kinderfussballkurse für regionale Instrukteure in Kuala Lumpur und Beirut, ein regionaler Kurs für Kinderfussballinstrukteure in Auckland sowie die Abgabe von Lehrmaterial und Sportausrüstung für regionale Aktivitäten der OFC- und CONCACAF-Region.

Auf Ebene der Mitgliedsverbände traf die FIFA mehrere Vereinbarungen zur Unterstützung der Langzeitprogramme zur Förderung des Kinderfussballs in China, Indien, Mauritius, Costa Rica, der Mongolei und auf den Komoren.

Weitere Aktivitäten:

- Zwei Kinderfussballkurse in der Türkei aus Anlass der FIFA U-20-Weltmeisterschaft 2013 sowie Kinderfussballfestivals an allen Spielorten während des Turniers
- Zweitägiges Kinderfussballfestival im Rahmenprogramm des 63. FIFA-Kongresses auf Mauritius
- Abgabe von Lehrmitteln in verschiedenen Sprachen (Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch, Russisch, Arabisch)
- Kinderfussballprojekte mit sozialem Hintergrund:
  - Kurse in Somalia (erste FIFA-Aktivität seit 1986)
  - Kurse für Aborigines in Australien
  - Projekt für syrische Flüchtlinge in Jordanien

KINDERFUSSBALLPROJEKTE 2013 IN ZAHLEN



Kurse (179 Kurse auf nationaler und lokaler Ebene, mit über 6000 Trainern)
Festivals (über 250 Kinderfussballfestivals für über 50 000 Jungen und Mädchen)

Beach-Soccer

Aus Anlass der FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft 2013 in Tahiti führte die FIFA eine Reihe von Aktivitäten durch, darunter mehrere gemeinsame Veranstaltungen für Trainer und Schiedsrichter im Januar sowie ein regionales FIFA/OFC-Beach-Soccer-Seminar während des Turniers für alle OFC-Mitgliedsverbände und die Mitglieder der Beach-Soccer-Kommission. Das hervorragende Abschneiden des tahitischen Nationalteams bei der Weltmeisterschaft im eigenen Land hat deutlich gemacht, dass auch **kleinere Länder die Chance haben**, im Beach-Soccer bis in die Weltspitze vorzustossen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die nationalen Verbände den Beach-Soccer als Breitensport etablieren.

BEACH-SOCCER-PROJEKTE 2013 IN ZAHLEN:

- → 23 Kurse (Teilnahme von 18 Mitgliedsverbänden)
- → 1 regionales Seminar zur Entwicklung des Beach-Soccer in der OFC
- → Rund 800 Kursteilnehmer (Trainer und Schiedsrichter)
- → Nachhaltigkeitsprogramm zur Förderung des Beach-Soccer für OFC-Mitgliedsverbände
- → Projekt des tahitischen Fussballverbands zur Gründung einer Beach-Soccer-Akademie (Unterstützung durch die FIFA grundsätzlich zugesagt)
- → 6 Schiedsrichterkurse
- → Umfrage zur Entwicklung des Beach-Soccer unter den 209 FIFA-Mitgliedsverbänden (im Gang)

Futsal

Im Rahmen ihres Nachhaltigkeitsprogramms zur FIFA Futsal-Weltmeisterschaft Thailand 2012 veranstaltete die FIFA im Juni ein regionales FIFA/AFC-Futsal-Seminar in Kuala Lumpur (Malaysia). Des Weiteren fanden in Europa im Hinblick auf die UEFA-Futsal-Europameisterschaft 2014 mehrere Trainer- und Schiedsrichterkurse statt. Ein besonderes Augenmerk richtete die FIFA auf Länder mit kaltem Klima, in denen der Futsal eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung des Fussballs spielen kann. Vor diesem Hintergrund wurden in der Mongolei eine Beratungsmission sowie ein Trainerkurs durchgeführt.

FUTSAL-PROJEKTE 2013 IN ZAHLEN:

- → 32 Kurse (Teilnahme von 18 Mitgliedsverbänden)
- → 1 regionales Seminar zur Entwicklung des Beach-Soccer in der OFC
- → Rund 1000 Kursteilnehmer (Trainer und Schiedsrichter)
- → Fortsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms zur Förderung des Futsal für AFC-Mitgliedsverbände
- → 9 Schiedsrichterkurse

Die FIFA überwacht den Fortschritt der Entwicklungsaktivitäten der Mitgliedsverbände im Beach-Soccer und im Futsal anhand jährlicher Berichte sowie regelmässiger Besuche und Kontrollen durch ihre Entwicklungsbüros auf der ganzen Welt.

AUSRÜSTUNG

BÄLLE UND ZUBEHÖR FÜR DIE FUSSBALLWELT

Fussball kann an den unterschiedlichsten Orten gespielt werden – in einem riesigen Stadion vor 100 000 Zuschauern, auf dem Sportplatz einer Schule oder auf der Strasse. Was es dazu jedoch immer braucht, ist ein Ball. Damit Fussballbegeisterte überall auf der Welt ihrer Leidenschaft frönen können, baut die FIFA die kostenlose Abgabe von Bällen und anderem Zubehör stetig aus.

2013 verteilte die FIFA über das adidas/*Goal*-Ballprogramm fast 17 000 Fussbälle der Grössen 4 und 5 an ihre Mitgliedsverbände, die damit ihre Ligen, Turniere und Entwicklungsprogramme versorgten. Zusätzlich erhielten die am FIFA-Kinderfussballprogramm teilnehmenden Verbände rund 10 000 Minifussbälle sowie 15 000 Überziehleibchen, 25 000 T-Shirts, 3000 Minitore und 3000 Ballnetze.

Im Rahmen ihrer Frauenfussballprogramme verteilte die FIFA fast 6000 T-Shirts und 4000 Fussbälle an die Teilnehmerinnen ihrer Mädchenfestivals in 28 verschiedenen Ländern sowie über 4500 Fussballpakete (mit Bällen, Schuhen, Trainingstrikots, Shorts, Stutzen und Überziehleibchen) zur Ausstattung ganzer Teams von Frauenfussballligen in 21 Ländern. Kostenlose Ausrüstungen von adidas erhielten auch die – im Durchschnitt jeweils etwa 30 – Teilnehmer an den über 400 technischen Aktivitäten, die die FIFA im Berichtsjahr durchführte.

FRAUENFUSSBALL

FRAUENFUSSBALL IM AUFWIND

Der Frauenfussball hat 2013 weiteren Auftrieb erhalten – dank dem Engagement der FIFA für den Aufbau von Ligen und für Programme, die mehr Mädchen zum Fussballspielen animieren sollen.

Die Förderung des Frauenfussballs **liegt der FIFA ganz besonders am Herzen**, weil er rund um die Welt ein enormes Potenzial hat. Angesichts dessen erwartet sie auch von ihren Mitgliedsverbänden, dass sie sich ebenso beherzt für den Frauenfussball engagieren.

2013 hat sich die FIFA noch stärker dafür eingesetzt, den Frauenfussball zu fördern, und in Ausrüstung, Infrastruktur und Training für Frauenligen und Mädchenfussballfestivals investiert. Davon haben zahlreiche Mitgliedsverbände profitiert, wie der paraguayische Fussballverband, der bei den Teilnehmerzahlen der Juniorinnenligen grossartige Erfolge erzielt hat.

Ziel ist stets, die Spielerinnen von Juniorinnen- bis Elitestufe zu fördern, die **Quote der Frauen** in der nationalen und internationalen Fussballverwaltung **zu erhöhen**, das Know-how auf und neben dem Spielfeld zu verbessern und dem Frauenfussball für seine weitere Entwicklung optimale Strukturen zu bieten.

2013 realisierte die FIFA bei 67 Verbänden **143 Frauenfussballprojekte** – von der Schiedsrichterschulung in der Karibik über die Unterstützung von Frauenwettbewerben in Ozeanien bis zu Frauenfussballkursen in Afrika und Mädchenfussballfestivals in Asien, Südamerika und Europa. Eine weitere Erfolgsmeldung aus dem Jahr 2013 sind die 51 Festivals für 8700 Mädchen und die 21 Projekte zum Aufbau von nationalen Ligen und Wettbewerben, die wichtige, zielgerichtete Investitionen in die Zukunft des Frauenfussballs sind.

Die bahnbrechende **„Live Your Goals"**-Kampagne, die Mädchen und junge Frauen zum Fussballspielen ermuntert, ist nun fester Bestandteil der FIFA-Entwicklungsarbeit. Nach überwältigenden Tests in Japan, Aserbaidschan, Costa Rica und der Republik Irland stellt die FIFA „Live Your Goals" in der zweiten Pilotphase weiteren Mitgliedern zur Verfügung.

Auch bei der Vertretung der Frauen auf den obersten Führungsebenen wurde mit der **Wahl einer Frau ins FIFA-Exekutivkomitee** ein wichtiger Erfolg erzielt. Zur Vertretung der Interessen des Frauenfussballs wurden zudem zwei weitere Frauen ins Gremium berufen.

Aufwärmen bei einem Frauenliga-Entwicklungskurs in Pago Pago (Amerikanisch-Samoa).

MEDIZINISCHE PROGRAMME

GESUNDHEITSERZIEHUNG UND VERLETZUNGSPRÄVENTION

2013 hat die FIFA die Programme „FIFA 11 für die Gesundheit“ und „FIFA 11+“ auf weitere Länder ausgedehnt und ihr Engagement für die Gesundheitserziehung und Verletzungsprävention weltweit gestärkt.

Erstes Pilotprojekt in Brasilien

Das erste **„FIFA 11 für die Gesundheit“**-Pilotprojekt in Brasilien im August 2013 in Curitiba war ein grosser Erfolg. Mit Blick auf die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ sind für Frühjahr 2014 an den anderen elf Spielorten weitere Kurse geplant.

Grosse Fortschritte in Afrika

Auch in Afrika hat das Programm „FIFA 11 für die Gesundheit“ einen grossen Schritt vorwärts gemacht. Mitte 2013 haben Sambia, Tansania und Ghana das Programm landesweit lanciert, während die FIFA nach den fünftägigen Pilotkursen im letzten Jahr für Sportlehrer und Trainer von Schülerinnen und Schülern mit den jeweiligen Mitgliedsverbänden individuelle Folgekurse organisierte. Damit sind nun fast zehnmal so viele Lehrer und Trainer geschult und mit dem Programm vertraut. Noch einen Schritt weiter sind Malawi und Namibia, die bereits im zweiten und dritten Jahr mit dem Programm arbeiten. Bemerkenswert war auch der einstimmige Beschluss des FIFA-Kongresses, die Initiative „FIFA 11 für die Gesundheit“ **weltweit zu lancieren**.

Dopingbekämpfung

Bei mehreren Turnieren 2013 nahm die FIFA strenge Dopingkontrollen vor, die zeigten, dass Doping im Profifussball im Gegensatz zu anderen Sportarten kaum verbreitet ist. Damit dies weiterhin so bleibt, hat der Weltfussballverband beim FIFA Konföderationen-Pokal 2013 biologische Profile eingeführt. Mit dieser Methode, die bei Kontrollen ausserhalb von und bei Wettbewerben auch bei allen Spielern der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014 eingesetzt wird, lassen sich leistungssteigernde Wirkstoffe am besten nachweisen. »

Oben:
Zwei Teilnehmerinnen des „FIFA 11 für die Gesundheit“-Kurses vor dem 63. FIFA-Kongress.

Unten:
Spielerisches Aufwärmen fürs Training im Paljor-Stadion im indischen Gangtok (Sikkim).

Verletzungsprävention

Nachdem **„FIFA 11+"** in einigen Ländern (insbesondere Deutschland, Japan und Iran) bereits fest etabliert ist, ist das Programm bei weiteren Mitgliedsverbänden wie Liechtenstein und Singapur angelaufen. In **72 Ländern** wurde das Programm bislang präsentiert, und 17 Mitgliedsverbände haben sich verpflichtet, „FIFA 11+" in ihre Trainerkurse zu integrieren. Höhepunkte des Jahres waren die „FIFA 11+"-Tage in Asunción (zusammen mit der CONMEBOL) und im St. George's Park (mit dem englischen Fussballverband).

„FIFA 11+" ist fester Bestandteil der vielen Entwicklungsprogramme der FIFA-Division Mitgliedsverbände und Entwicklung und wurde daher auch bei zwei FIFA-Regionalkursen für Jugendtrainer bei der FIFA U-20-Weltmeisterschaft in der Türkei und der FIFA U-17-Weltmeisterschaft in den VAE vorgestellt. Das Programm wurde 2013 zudem eigens für Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten weiterentwickelt und ist als „FIFA 11+ FÜR SCHIEDSRICHTER" ein wichtiges Element der Schiedsrichterkurse im kommenden Jahr.

FIFA-Präsident Blatter und FIFA-Chefarzt Jiří Dvořák überreichen Dinnanathlall Persunnoo, dem Präsidenten des Fussballverbands von Mauritius, beim 63. FIFA-Kongress eine FIFA-Notfallmedizintasche.

Prävention des plötzlichen Herztods

Gemäss Beschluss des FIFA-Kongresses haben 2013 alle 209 Mitgliedsverbände eine FIFA-Notfallmedizintasche mit einem Automatischen Externen Defibrillator, genauen Anweisungen und einem Erste-Hilfe-Set erhalten. Die Taschen wurden bereits bei Länderspielen eingesetzt und haben schon Leben gerettet. Für die FIFA sind sie damit ein wichtiges Instrument zum Schutz der Spieler auf dem Platz.

FIFA-Notfallmedizintaschen im Mittelkreis des Spielfeldes am FIFA-Sitz in Zürich.

DIE WELT BERÜHREN

03

Nigeria bezwingt Mexiko im Finale der FIFA U-17-Weltmeisterschaft 2013.

FIFA-WETTBEWERBE 46
FIFA-WELTRANGLISTEN 58
FIFA BALLON D'OR 60

FIFA KONFÖDERATIONEN-POKAL BRASILIEN 2013

ÜBERRAGENDE SELEÇÃO

Fussball vom Feinsten, spektakuläre Tore, spannende Spiele, über 50 000 Zuschauer pro Spiel und eine unvergleichliche Stimmung in den Stadien – der FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013 war weit mehr als ein Warmlaufen für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™. Er bot beste Unterhaltung und war ein echter Strassenfeger.

Vor einem frenetischen Heimpublikum im Estádio do Maracanã in Rio de Janeiro – dem Wahrzeichen des brasilianischen Fussballs – hat die **Seleção Weltmeister Spanien** souverän mit 3:0 bezwungen und den **FIFA Konföderationen-Pokal** damit **zum dritten Mal in Folge gewonnen**.

Gewaltig war bereits der Auftakt, als das ganze Stadion die brasilianische Nationalhymne sang und Fred nach zwei Minuten das 1:0 erzielte, nachdem die Spanier den Ball vor dem eigenen Tor nicht weggebracht hatten. Der **brasilianische Goldjunge Neymar**, der schliesslich zum besten Spieler des Turniers gewählt wurde, erhöhte kurz vor der Pause auf 2:0. Geschickt hatte er die Abseitsfalle ausgehebelt und dem spanischen Kapitän Iker Casillas mit seinem satten Linksschuss unter die Latte keine Chance gelassen.

Spanien brauchte nun dringend ein Tor, doch zwei Minuten nach Wiederanpfiff machte Fred mit seinem Schuss von der Strafraumgrenze alles klar. Nach dem verschossenen Elfmeter von Sergio Ramos und der roten Karte gegen Gerard Piqué war das Spiel endgültig gelaufen und der vierte Sieg der Seleção beim FIFA Konföderationen-Pokal Tatsache.

Das Turnier war wahrlich Extraklasse, denn zusammen haben die vier Halbfinalisten – Brasilien, Italien, Spanien und Uruguay – nicht weniger als 12 der 19 FIFA Fussball-Weltmeisterschaften gewonnen. In Brasilien schossen sie 53 der insgesamt 68 Tore und begeisterten die Fans mit hochklassigem Fussball und Nervenkitzel wie im mitreissenden Halbfinale zwischen Spanien und Italien.

Der FIFA Konföderationen-Pokal war auch ein **Lackmustest** für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014. Auch wenn das Turnier ein paar Nummern kleiner war, bot es wichtige Aufschlüsse und zeigte, in welchen wichtigen Bereichen noch Handlungsbedarf besteht. Für die Fans war es schliesslich auf und neben dem Platz ein erstklassiger Vorgeschmack auf 2014.

Neymar erzielt das 2:0 für Brasilien im Finale des FIFA Konföderationen-Pokals 2013 gegen Spanien.

AUSZEICHNUNGEN	
Sieger	Brasilien
2. Platz	Spanien
3. Platz	Italien
Goldener Ball von adidas	Neymar, Brasilien
Silberner Ball von adidas	Andrés Iniesta, Spanien
Bronzener Ball von adidas	Paulinho, Brasilien
Goldener Schuh von adidas	Fernando Torres, Spanien
Silberner Schuh von adidas	Fred, Brasilien
Bronzener Schuh von adidas	Neymar, Brasilien
Goldener Handschuh von adidas	Júlio César, Brasilien
FIFA-Fairplay-Preis	Spanien

FIFA U-20-WELTMEISTERSCHAFT TÜRKEI 2013

FRANKREICH ERSTMALS U-20-WELTMEISTER

Viele spannende Spiele, die erst in den Schlussminuten, in der Verlängerung oder im Elfmeterschiessen entschieden wurden, durchschnittlich 2,92 Treffer pro Spiel und Halbfinalisten aus vier Konföderationen – der Fussball ist der klare Sieger der FIFA U-20-Weltmeisterschaft Türkei 2013.

Mit einem knappen, aber verdienten Sieg gegen Uruguay in einem ausgeglichenen Finale **sicherte sich Frankreich seinen ersten Titel bei der FIFA U-20-Weltmeisterschaft**. Held des Abends war Torhüter Alphonse Areola, der im fälligen Elfmeterschiessen gleich zwei Schüsse parierte. Dank diesem Erfolg ist Frankreich nun die einzige Nation, die alle fünf FIFA-Männerturniere im Elferfussball gewonnen hat.

Trotz bescheidener Resultate in den Gruppenspielen – u. a. ein Unentschieden gegen die USA und eine Niederlage gegen Spanien – holten sich die Bleuets unter den 24 Mannschaften letztlich die Trophäe. Sie steigerten sich von Spiel zu Spiel und konnten vor allem im entscheidenden Moment zulegen.

Beeindruckend war auch der Halbfinaleinzug der Iraker. Zusammen mit den überraschend starken Usbeken und dem disziplinierten Team aus der Republik Korea, das Südamerikameister Kolumbien aus dem Turnier warf, sorgten sie für eine **schlagkräftige asiatische Vertretung im Viertelfinale**, wie sie wohl nur wenige erwartet hatten.

Auch zahlreiche junge Talente haben sich ins Rampenlicht gespielt, allen voran der französische Kapitän **Paul Pogba**, der zum besten Spieler des Turniers gewählt wurde und wenige Monate später im denkwürdigen Rückspiel gegen die Ukraine wesentlichen Anteil an Frankreichs Qualifikation für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ haben sollte. Er und viele andere haben in der Türkei gross aufgespielt und dem Fussball den Weg in eine rosige Zukunft gewiesen.

Das Turnier in der Türkei hat eindrucksvoll gezeigt, wie unterhaltsam und hochklassig der Fussball technisch wie taktisch auf U-20-Stufe ist. Fortsetzung folgt bei der FIFA U-20-Weltmeisterschaft Neuseeland 2015.

Der Franzose Paul Pogba (rechts) feiert zusammen mit seinen Kameraden sein 2:0 gegen Usbekistan im Viertelfinale der FIFA U-20-Weltmeisterschaft 2013.

AUSZEICHNUNGEN	
Sieger	Frankreich
2. Platz	Uruguay
3. Platz	Ghana
Goldener Ball von adidas	Paul Pogba, Frankreich
Silberner Ball von adidas	Nicolás López, Uruguay
Bronzener Ball von adidas	Clifford Aboagye, Ghana
Goldener Schuh von adidas	Ebenezer Assifuah, Ghana
Silberner Schuh von adidas	Bruma, Portugal
Bronzener Schuh von adidas	Jesé, Spanien
Goldener Handschuh von adidas	Guillermo de Amores, Uruguay
FIFA-Fairplay-Preis	Spanien

FIFA U-17-WELTMEISTERSCHAFT VAE 2013

NIGERIA ERNEUT U-17-WELTMEISTER

Die FIFA U-17-Weltmeisterschaft VAE 2013 bot viele unterhaltsame Spiele und Tore in Hülle und Fülle – 172 insgesamt und 3,31 pro Spiel, womit der Rekord von 2007 mit 165 Treffern und einem Schnitt von 3,17 klar übertroffen wurde.

Nigeria hat sich mit einer überzeugenden Leistung im Finale gegen Mexiko **seinen vierten U-17-Weltmeistertitel gesichert**. Nach der 1:6-Niederlage in der Gruppenphase wollten die Mexikaner im Endspiel nicht wieder ins offene Messer laufen und überliessen das Spiel den Nigerianern, während sie auf Konter lauerten. Doch ein Eigentor in der neunten Minute machte alle Pläne zunichte und zwang die Mexikaner nach vorne, womit sich den schnellen nigerianischen Stürmern Platz bot. Mit zwei Toren in der zweiten Halbzeit holten sich die Golden Eaglets in Abu Dhabi letztlich einen ungefährdeten 3:0-Sieg.

Ebenfalls **für Furore sorgten die Schweden**, die sich dank einem Hattrick von Torschützenkönig **Valmir Berisha** gegen Argentinien bei ihrer ersten Turnierteilnahme gleich Rang drei sicherten. Damit gingen die Ränge eins bis drei allesamt an Teams aus der Gruppe F.

Trotz des frühen Ausscheidens des Heimteams war das Turnier in den Vereinigten Arabischen Emiraten ein **voller Erfolg**. Für eine einzigartige Stimmung sorgten insbesondere die nigerianischen Fans, die jedes Tor ihrer Mannschaft frenetisch bejubelten.

Mit ihrem vierten FIFA-U-17-WM-Titel haben die Nigerianer Brasilien überholt.

Kelechi Iheanacho, Chigozi Obasi und Raymond Japhet feiern Nigerias Finalsieg gegen Mexiko bei der FIFA U-17-Weltmeisterschaft 2013.

AUSZEICHNUNGEN	
Sieger	Nigeria
2. Platz	Mexiko
3. Platz	Schweden
Goldener Ball von adidas	Kelechi Iheanacho, Nigeria
Silberner Ball von adidas	Nathan, Brasilien
Bronzener Ball von adidas	Ivan Ochoa, Mexiko
Goldener Schuh von adidas	Valmir Berisha, Schweden
Silberner Schuh von adidas	Kelechi Iheanacho, Nigeria
Bronzener Schuh von adidas	Boschilia, Brasilien
Goldener Handschuh von adidas	Dele Alampasu, Nigeria
FIFA-Fairplay-Preis	Nigeria

FIFA BEACH-SOCCER-WELTMEISTERSCHAFT TAHITI 2013

RUSSISCHER GLANZ IM TAHITISCHEN SAND

Die FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft Tahiti 2013 hat alles gehalten, was sie versprochen hat: Beach-Soccer vom Feinsten, grossartige Gastfreundschaft und Einblicke in eine faszinierende Kultur.

Der erste FIFA-Wettbewerb auf einer Pazifikinsel war ein voller Erfolg. **Tahiti sorgte für ein reibungsloses Turnier** vor durchwegs ausverkauften Rängen und einem frenetischen Heimpublikum.

Nach dem ersten Titel vor zwei Jahren in Ravenna waren **die Russen auch dieses Mal nicht zu stoppen** und besiegten Spanien in einem einseitigen Finale gleich mit 5:1. Intelligente Taktik, erstklassige Chancenauswertung und elf Treffer allein von Superstar Dmitrii Shishin waren die Basis für den neuerlichen Erfolg.

Sieger der Herzen war das **Nationalteam von Tahiti,** das die Fans mit seinem **Kampfgeist** und seinem schnörkellosen und akrobatischen Spiel begeisterte und im Halbfinale gegen den späteren Weltmeister Russland bis in die Schlussminuten vom Sieg träumen durfte.

Die Beach-Soccer-Weltmeisterschaft war die erste grosse internationale Sportveranstaltung auf Tahiti. Sie hat die ganze Insel für den Sport begeistert und allen **ein unvergessliches Erlebnis** beschert.

Die ganze Insel war im Beach-Soccer-Fieber.

Der Russe Egor Eremeev im Zweikampf mit Tahitis Patrick Tepa im Halbfinale der FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft 2013.

AUSZEICHNUNGEN	
Sieger	Russland
2. Platz	Spanien
3. Platz	Brasilien
Goldener Ball von adidas	Bruno Xavier, Brasilien
Silberner Ball von adidas	Ozu Moreira, Japan
Bronzener Ball von adidas	Raimana Li Fung Kuee, Tahiti
Goldener Schütze von adidas	Dmitrii Shishin, Russland
Silberner Schütze von adidas	Bruno Xavier, Brasilien
Bronzener Schütze von adidas	Agustín Ruiz, El Salvador
Goldener Handschuh von adidas	Dona, Spanien
FIFA-Fairplay-Preis	Russland

FIFA KLUB-WELTMEISTERSCHAFT MAROKKO 2013

BAYERISCHER TRIUMPH UND MAROKKANISCHER STOLZ

Während der FC Bayern München sein Jahr mit dem fünften Titel krönte, sicherte sich das Heimteam von Raja Casablanca dank einem fulminanten Auftritt sensationell Platz zwei.

Die haushohen Favoriten aus Deutschland gaben sich keine Blösse und holten sich souverän den fünften Titel des Jahres. Nach einem diskussionslosen 3:0 im Halbfinale gegen den AFC-Vertreter Guangzhou Evergrande FC machten sie mit zwei frühen Toren im Finale auch gegen Raja Casablanca kurzen Prozess und krönten so ihr makelloses Fussballjahr.

Trotz der Finalniederlage sorgte **das marokkanische Team mit seinen beherzten Auftritten** sowohl bei den einheimischen als auch bei den neutralen Fans für Begeisterung. Nach dem 2:1-Erfolg gegen den OFC-Vertreter Auckland City FC – dank einem Tor in letzter Minute – warf Raja mit dem gleichen Ergebnis (nach Verlängerung) auch CONCACAF-Champions-League-Sieger CF Monterrey aus dem Turnier. Damit kam es zum Traumduell gegen den Copa-Libertadores-Gewinner Clube Atlético Mineiro, der den Siegeszug der Heimmannschaft ebenfalls nicht stoppen konnte – trotz eines genialen Freistosstores seines Superstars Ronaldinho zum 1:1 – und letztlich 1:3 unterlag.

Nach diesen Erfolgen erwies beim Finale sogar **König Mohammed VI. von Marokko** der Mannschaft die Ehre, die alle Erwartungen weit übertroffen und den Heimfans bereits jetzt ein unvergessliches Turnier beschert hatte.

Viel Aufmerksamkeit genoss auch die **„Handschlag für den Frieden"-Kampagne**, mit der die FIFA und das norwegische Nobel-Friedenszentrum gemeinsam für Freundschaft, Respekt und Frieden werben. Im Rahmen des erweiterten Spielprotokolls versammelten sich die gegnerischen Spielführer und die Schiedsrichter vor und nach jedem Spiel des Turniers neben dem Mittelkreis, um einander die Hand zu reichen. Die Initiative unterstützt den dritten Pfeiler der FIFA-Mission – mit dem Fussball eine bessere Zukunft gestalten – und ist neu Teil aller FIFA-Wettbewerbe, inkl. FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™.

Raja Casablanca übertraf alle Erwartungen.

Dante vom FC Bayern München mit dem besseren Ende gegen Mouhssine Iajour von Raja Casablanca im Finale der FIFA Klub-Weltmeisterschaft 2013.

AUSZEICHNUNGEN	
Sieger	FC Bayern München
2. Platz	Raja Casablanca
3. Platz	Clube Atlético Mineiro
Goldener Ball von adidas	Franck Ribéry, FC Bayern München
Silberner Ball von adidas	Philipp Lahm, FC Bayern München
Bronzener Ball von adidas	Mouhssine Iajour, Raja Casablanca
FIFA-Fairplay-Preis	FC Bayern München

BLUE STARS/FIFA YOUTH CUP 2013

FC ZÜRICH ERNEUT SIEGREICH

Der Blue Stars/FIFA Youth Cup hat auch bei seiner 75. Auflage erstklassigen Fussball geboten. 14 300 Fans sahen, wie der FC Zürich im Turnierverlauf ohne Gegentor blieb und seinen Titel souverän verteidigte.

Trotz starker Konkurrenz gewann wie schon 2012 Lokalmatador **FC Zürich** den Blue Stars/FIFA Youth Cup – und das mit einer **makellosen Bilanz**. Kein einziges Gegentor liessen die Einheimischen in fünf Spielen zu. Im Finale machten sie mit Botafogo FR aus Brasilien kurzen Prozess und führten zur Pause bereits mit 4:0, ehe sie in der zweiten Halbzeit noch auf 5:0 erhöhten. Mit dem Heimpublikum im Rücken präsentierte sich der FCZ von Beginn an stark. Dank zwei 2:0-Siegen über Zenit Sankt Petersburg aus Russland und den Lokalrivalen FC Blue Stars, einem torlosen Unentschieden gegen Manchester United und einem 4:0-Triumph über den FC Torino sicherten sich die Zürcher in der Gruppe A Platz eins und qualifizierten sich damit fürs Finale.

Knapp dahinter folgten die Red Devils, die ebenfalls drei Siege und ein Unentschieden auf dem Konto hatten, dies aber bei der schlechteren Tordifferenz. Als Trost gab es für **Adnan Januzaj**, der inzwischen den Sprung in die erste Mannschaft von Manchester United geschafft hat, die Auszeichnung für den besten Spieler des Turniers.

Platz eins in der Gruppe B ging an Botafogo – dies dank Siegen gegen Grasshopper Club Zürich (2:1), den FC Basel (2:0) und Borussia Dortmund (2:1) sowie einem 1:1 gegen WYNRS New Zealand.

Gruppenzweiter wurde der FC Basel, der sich nach einer 2:3-Niederlage zum Auftakt gegen Dortmund dank zwei Erfolgen gegen die Neuseeländer (2:0) und Grasshoppers (2:1) den Einzug ins kleine Finale und dort schliesslich Rang drei sicherte (2:0 gegen Manchester United).

AUSZEICHNUNGEN	
Sieger	FC Zürich
2. Platz	Botafogo FR
3. Platz	FC Basel
Goldener Ball von adidas	Adnan Januzaj, Manchester United
Goldener Handschuh von adidas	Thierry Ursprung, FC Zürich
FIFA-Fairplay-Preis	FC Basel

FIFA INTERACTIVE WORLD CUP 2013

„DIE MASCHINE" NACH VIER JAHREN WIEDER AM ZIEL

Vom 6. bis 8. Mai fand vor den Augen von Turnierbotschafter Christian Karembeu in Madrid das grosse Finale des FIFA Interactive World Cup 2013 statt. 21 Finalisten spielten bei EA SPORTS™ FIFA 13 auf der PlayStation®3 um die Krone des interaktiven Weltmeisters.

Nach drei Tagen voller Action setzte sich der Franzose **Bruce Grannec** in einem mitreissenden Finale gegen den Turnierdebütanten Andrei Torres Vivero aus Mexiko durch. Nach 2009 war es für den letztjährigen Finalisten bereits **der zweite Erfolg**. Damit hat er die Chance, sich 2014 den dritten Titel zu holen, was noch keinem gelungen ist.

Die Maschine, wie Grannec wegen seines direkten Spiels in der Szene genannt wird, holte sich mit seinem Sieg ein **Preisgeld von USD 20 000** und eine **Einladung zum FIFA Ballon d'Or 2013**, bei der Cristiano Ronaldo, der Grannec mit einem virtuellen Rechtsschuss den 1:0-Finalsieg sicherte, zum Weltfussballer des Jahres gekrönt wurde.

Grannecs Erfolg in Madrid war umso beeindruckender, als 2013 nicht weniger als **2,5 Millionen Spieler** und damit fast doppelt so viele wie 2012 am FIWC teilgenommen hatten. Nie zuvor war die Konkurrenz bei der interaktiven Weltmeisterschaft so gross gewesen.

Die Erfolgsgeschichte des Turniers ging also auch 2013 nahtlos weiter. Neben der Auszeichnung zur **Fussballmarke des Jahres** bei den Football Business Awards in London sicherte sich der FIWC als **grösstes Online-Videospielturnier der Welt** erneut einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde.

ERGEBNISSE	
Sieger	Bruce Grannec, Frankreich
2. Platz	Andrei Torres Vivero, Mexiko
3. Platz	Rafael Riobo, Spanien

FIFA/COCA-COLA-WELTRANGLISTEN

SPANIEN UND DIE USA UNANGEFOCHTENE LEADER

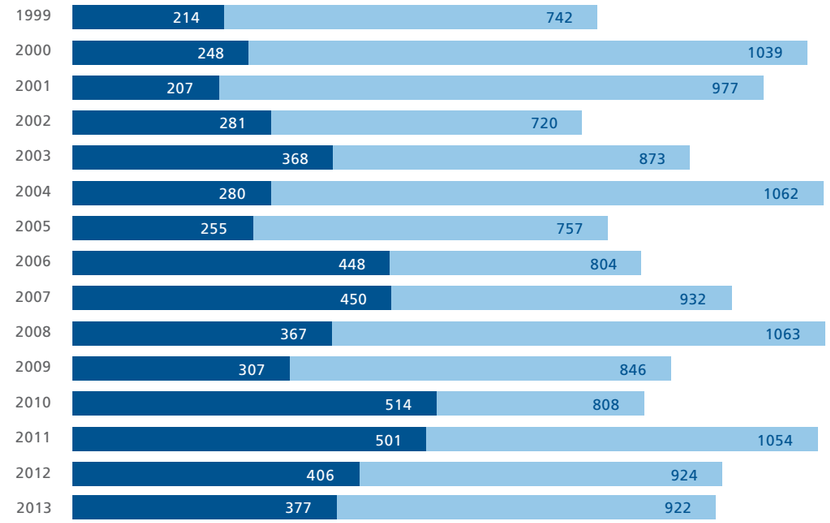
Spanien bei den Männern und die USA bei den Frauen blieben auch 2013 das Mass aller Dinge im internationalen Fussball. Beide Teams standen während des gesamten Jahres stets unangefochten an der Spitze der FIFA/Coca-Cola-Weltrangliste.

Mit 922 Begegnungen bei den Männern und 376 bei den Frauen brachte das Fussballjahr 2013 sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen einen leichten Rückgang an A-Länderspielen verglichen zum Vorjahr. Mit **Spanien bei den Männern** und den **USA bei den Frauen** standen Ende 2013 **ohne Unterbrechung dieselben beiden Teams an der Spitze** wie zu Jahresbeginn. Welt- und Europameister Spanien sicherte sich 2013 ungeschlagen die Qualifikation für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ und schaffte beim FIFA Konföderationen-Pokal den Einzug ins Finale. Beeindruckend auch die Bilanz der USA bei den Frauen: Die US-Amerikanerinnen blieben 2013 in 16 Partien ungeschlagen. Der Gewinn des prestigeträchtigen Algarve-Pokals in Portugal stellte sicherlich den Höhepunkt dar. Die USA belegt nunmehr seit März 2008 die Spitzenposition.

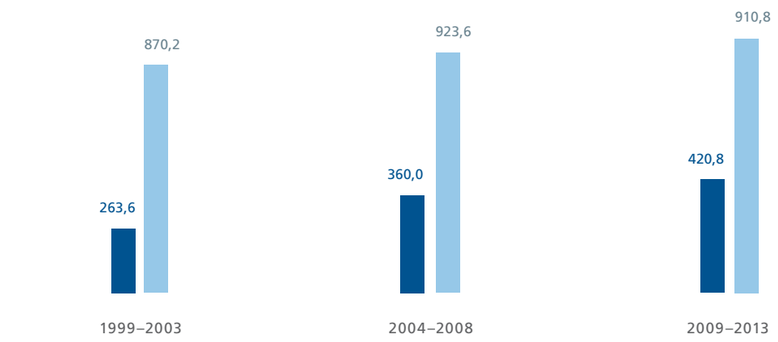
Die FIFA-Weltranglisten dienen sowohl den internationalen Sportmedien als auch den FIFA-Mitgliedsverbänden als **Massstab für den aktuellen Leistungsstand** einer Mannschaft. Auch die Entwicklung eines Teams spiegelt sich bis zu einem gewissen Grad in den Ranglisten wider. Die Weltranglisten dienen aber auch als Entscheidungshilfen bei Gruppenauslosungen für FIFA-Turniere. So wurden die Topfzuteilungen sowohl für die Vor- als auch für die Endrunde der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ unter anderem anhand der Weltrangliste vorgenommen.

Die Männerrangliste wurde bei der Auslosung der Vor- und der Endrunde der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ für die Topfzuteilung der Teams herangezogen.

A-Spiele 1999–2013 (Gesamtzahl pro Jahr)



A-Spiele 1999–2013 (Jahresdurchschnitt über einen Zeitraum von fünf Jahren)



FIFA BALLON D'OR 2013

RONALDO UND ANGERER ALS GLANZVOLLE SIEGER

Es war ein Abend voller Gefühle, als Cristiano Ronaldo den FIFA Ballon d'Or 2013, Pelé einen Ehrenpreis und die deutsche Torhüterin Nadine Angerer die Auszeichnung zur FIFA-Weltfussballerin des Jahres gewannen.

Millionen Zuschauer aus aller Welt erlebten einen unterhaltsamen und emotionalen Abend, durch den der ehemalige niederländische Nationalspieler Ruud Gullit und der brasilianische TV-Star Fernanda Lima führten. Die Live-Show bot einen ersten Vorgeschmack auf die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ und liess die **Besten des Fussballjahres** 2013 hochleben.

Bewegend war der Auftritt von **Cristiano Ronaldo**, der seine Tränen nicht zurückhalten konnte, als er zum zweiten Mal zum besten Spieler des Jahres gekrönt wurde. Mit seinen überragenden Leistungen und Toren für Real Madrid und Portugal vereitelte Ronaldo den fünften Triumph von Lionel Messi in Folge, ebenso den ersten Sieg von Franck Ribéry, der 2013 mit Bayern München gleich fünf Titel gewonnen hatte.

FIFA-Weltfussballerin des Jahres wurde die deutsche Torhüterin **Nadine Angerer**, die sich gegen die letztjährige Gewinnerin Abby Wambach und die brasilianische Stürmerin Marta durchsetzte. Grosser Gewinner des Abends war der deutsche Fussball, der bei den Trainern gleich beide Titel abräumte. **Jupp Heynckes** wurde für sein Triple mit Bayern München zum FIFA-Männerfussballtrainer des Jahres gewählt, **Silvia Neid** zur FIFA-Frauenfussballtrainerin, nachdem sie die deutsche Frauenauswahl zum sechsten Europameistertitel in Folge geführt hatte.

Eine perfekte Überleitung zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft in Brasilien bot der erstmals verliehene Ehrenpreis, mit dem ein sichtlich gerührter **Pelé** für seine Verdienste um den Fussball gewürdigt wurde.

Weitere Preisträger waren der ehemalige IOC-Präsident **Jacques Rogge**, der den FIFA Presidential Award erhielt, und der **afghanische Fussballverband**, der für sein Fussballengagement in dieser Konfliktregion mit dem FIFA-Fairplay-Preis ausgezeichnet wurde.

Vor zahlreichen Vertretern der globalen Fussballgemeinschaft und ehemaligen Weltmeistern wurden last but not least auch die portugiesische Fussballlegende Eusébio und der ehemalige südafrikanische Staatspräsident Nelson Mandela geehrt, die im Januar 2014 bzw. Anfang Dezember 2013 verstorben waren.

AUSZEICHNUNGEN

FIFA Ballon d'Or	Cristiano Ronaldo, Portugal (1)
FIFA-Weltfussballerin des Jahres	Nadine Angerer, Deutschland (2)
FIFA-Männerfussballtrainer des Jahres	Jupp Heynckes, Deutschland (3)
FIFA-Frauenfussballtrainerin des Jahres	Silvia Neid, Deutschland (4)
FIFA-Puskás-Preis	Zlatan Ibrahimovic, Schweden (5)
FIFA Presidential Award	Jacques Rogge, Belgien (6)
FIFA-Fairplay-Preis	Fussballverband von Afghanistan (7)
Ehrenpreis des FIFA Ballon d'Or	Pelé, Brasilien (8)
FIFA FIFPro World XI	Manuel Neuer (Deutschland), Dani Alves (Brasilien), Thiago Silva (Brasilien), Sergio Ramos (Spanien), Philipp Lahm (Deutschland), Franck Ribéry (Frankreich), Xavi Hernández (Spanien), Andrés Iniesta (Spanien), Lionel Messi (Argentinien), Zlatan Ibrahimovic (Schweden) und Cristiano Ronaldo (Portugal)

EINE BESSERE ZUKUNFT GESTALTEN

04

HÖHEPUNKTE 64
FOOTBALL FOR HOPE 66
NACHHALTIGKEIT 68
DISKRIMINIERUNGSBEKÄMPFUNG 70
FUSSBALL FÜR DEN PLANETEN 72
FIFA-FAIRPLAY-KAMPAGNE UND NOTHILFE 73

Jugendliche des von Football for Hope unterstützten Instituto Companheiros das Américas beim Fussballspielen in Curicica/Jacarepagua in Rio de Janeiro.

HÖHEPUNKTE 2013

- → **Eröffnung von acht Football-for-Hope-Zentren** in Afrika
- → Kompensation von **75 % der CO_2-Emissionen** der FIFA (100 % der FIFA-Flüge)
- → Football-for-Hope-**Unterstützung in Höhe von USD 1,6 Millionen** an 63 renommierte Gemeindeorganisationen
- → **Fortlaufende Zusammenarbeit** bei sozialen und ökologischen Projekten mit **adidas**, **Sony** und **Yingli**
- → 12. **FIFA-Tage gegen Diskriminierung** beim FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013
- → 17. **FIFA-Fairplay-Tage** mit **Aktionen von über 20 Mitgliedsverbänden**
- → Gründung der Arbeitsgruppe gegen Rassismus und Diskriminierung sowie Verabschiedung einer neuen **Resolution gegen Rassismus und Diskriminierung** beim 63. FIFA-Kongress
- → Beteiligung an den Aktivitäten zum Internationalen Tag für die **Beseitigung der Rassendiskriminierung** im März
- → **Nachhaltigkeitsschulung** für alle Betreiber der Stadien der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™
- → Erklärung des FIFA Konföderationen-Pokals 2013 und der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ zu **rauchfreien Turnieren**
- → 2. **Football-for-Hope-Forum** für Experten aus dem Bereich soziale Entwicklung durch Fussball während des FIFA Konföderationen-Pokals in Belo Horizonte

Oben:
Ronaldo Nazário, Mitglied des Aufsichtsrats des Organisationskomitees für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ (links), wirbt an der Seite von FIFA-Generalsekretär Jérôme Valcke bei einer Medienkonferenz für „Rauchen verboten".

Unten:
Ein Teilnehmer beim Studium des Informationsmaterials einer FIFA-Fairplay-Aktion bei der FIFA U-20-Weltmeisterschaft 2013.

FOOTBALL FOR HOPE

SOZIALE ENTWICKLUNG DURCH FUSSBALL

Um das riesige soziale Potenzial des Fussballs zu nutzen, hat die FIFA 2005 das Football-for-Hope-Programm lanciert. Diese weltweite Initiative unterstützt verantwortungsvolle Gemeindeprojekte mit Geldern, Ausrüstung, Know-how und Werbung und bringt benachteiligten jungen Menschen so Hoffnung und neue Perspektiven.

2013 leistete die Football-for-Hope-Initiative finanzielle und technische Unterstützung im Wert von **USD 1,6 Millionen an 63 Programme** weltweit und stärkte damit den dritten Pfeiler der FIFA-Mission: eine bessere Zukunft gestalten.

Im Rahmen des FIFA Konföderationen-Pokals 2013 fand in Belo Horizonte (Brasilien) das **Football-for-Hope-Forum** statt, zu dem Vertreter von 130 Organisationen aus 43 Ländern anreisten. Während vier Tagen befassten sie sich bei Präsentationen, Podiumsdiskussionen und Workshops von Nichtregierungsorganisationen mit den wichtigsten Aspekten rund um die Rolle des Fussballs als sozialen Entwicklungsmotor und das Vermächtnis der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™.

Unterstützung für Football for Hope und die begünstigten Organisationen kam auch von den FIFA-Partnern. So setzten adidas und Sony die Zusammenarbeit mit der FIFA bei verschiedenen Bildungsprojekten in Afrika, Brasilien und den USA im Bereich Medienarbeit, Fussballtraining, Führung und Organisationsmanagement fort.

„Die Organisationen, die hier beim Forum sind, leisten alle grossartige Arbeit, indem sie sich in den ärmsten Regionen der Welt mit dem Fussball für soziale Anliegen einsetzen.“

Federico Addiechi, Leiter der FIFA-Abteilung soziale Verantwortung

FOOTBALL FOR HOPE

20 ZENTREN FÜR 2010

Im Hinblick auf die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ lancierte die FIFA 2007 eine offizielle Kampagne, um Afrika ein konkretes soziales Vermächtnis zu hinterlassen. Ziel von 20 Zentren für 2010 war der Bau von 20 Bildungs-, Gesundheits- und Fussballzentren von Football for Hope in ganz Afrika.

2013 ist die Kampagne ihrem Ziel mit der **Eröffnung acht weiterer Zentren** in Botsuana, Kap Verde, der DR Kongo, Mosambik, Südafrika (Alexandra und Mogalakwena), Tansania und Simbabwe einen grossen Schritt näher gekommen. Jugendliche aus den jeweiligen Städten und Regionen können nun von zahlreichen Angeboten wie HIV/Aids-Aufklärung, Reintegration in die reguläre Schule, Lebenskunde und kulturellen Veranstaltungen profitieren. Vom 12. bis 14. November trafen sich in Alexandra in Johannesburg (Südafrika) auf Einladung der FIFA zum vierten Mal alle Betreiber der 20 Zentren, um **bewährte Praktiken auszutauschen** und den weiteren Betrieb ihrer Zentren zu planen.

BILDUNG

Die Zentren bieten den Rahmen für fussballbezogene Aktivitäten, bei denen Jugendliche ausserhalb der Schule Neues lernen.

GESUNDHEIT

Die Zentren gehen Gesundheitsprobleme wie HIV/Aids an, indem sie zahlreiche Dienstleistungen, wie Aufklärungsprogramme und Überweisung an lokale Gesundheitszentren, anbieten.

SONNENENERGIE

Yingli Solar, Sponsor der FIFA Fussball Weltmeisterschaft™, hat sein Engagement fortgesetzt und alle Zentren in Afrika mit topmodernen Solaranlagen ausgestattet.

FUSSBALLFELD

Die treibende Kraft unseres sozialen Engagements ist der Fussball. Durch seine universelle Anziehungskraft und seine einenden Merkmale bietet er eine gemeinsame Plattform, um sich für verschiedenste soziale Anliegen und die Völkerverständigung einzusetzen.

Football-for-Hope-Zentrum in Lesotho

NACHHALTIGKEIT BEI DER FIFA FUSSBALL-WELTMEISTERSCHAFT 2014™

MÖGLICHST WENIGE NEGATIVE … UND VIELE POSITIVE AUSWIRKUNGEN

Die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ ist die grösste Einzelsportveranstaltung der Welt. Die Austragung eines Turniers dieser Grössenordnung hat zwangsläufig soziale und ökologische Folgen. Als Organisatoren dieser gewaltigen Veranstaltung nehmen die FIFA und das lokale Organisationskomitee (LOC) ihre Verantwortung ernst, indem sie die negativen Auswirkungen eindämmen und den enormen Nutzen dieses Turniers maximieren.

Da die Austragung internationaler Fussballturniere **unweigerlich Spuren hinterlässt**, setzt die FIFA alles daran, ihre Turniere **sozial- und umweltverträglich** durchzuführen. Dieses Gebot der Nachhaltigkeit gilt ganz besonders für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™.

Für Brasilien wurden verschiedenste zentrale Anliegen wie gute Organisationsführung, Arbeitsbedingungen, Beteiligung und Förderung der hiesigen Bevölkerung, Menschenrechte und Umweltschutz als Prioritäten definiert. Mit der im Juni 2012 präsentierten **Nachhaltigkeitsstrategie für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014** wurden für viele dieser Anliegen ehrgeizige, aber realistische Ziele definiert. Seither haben die FIFA und das LOC hart an der Umsetzung dieser Strategie gearbeitet (siehe nächste Seite).

Nach der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 wird die FIFA nach Massgabe des **Leitfadens gesellschaftlicher Verantwortung** (ISO 26000), auf dem die FIFA-Nachhaltigkeitsstrategie basiert, und gemäss Standards der Global Reporting Initiative (GRI) einen **vollständigen Nachhaltigkeitsbericht** veröffentlichen. Dieser wird über die wichtigsten Erfolge, weitere erforderliche Massnahmen und die Strategie selbst Aufschluss geben.

RAUCHFREIE TURNIERE

Am 7. März 2013 gaben die FIFA und das LOC bekannt, dass der FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013 und die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ rauchfrei sein werden. Seit 2002 wirbt die FIFA bei all ihren Turnieren für einen gesunden und positiven Lebenswandel und wird bei FIFA Fussball-Weltmeisterschaften in diesem Bestreben von der Weltgesundheitsorganisation unterstützt.

ABFALLMANAGEMENT

Die FIFA, das LOC und Coca-Cola richteten in allen Stadien ein Abfallmanagementsystem ein, damit der Abfall ordnungsgemäss entsorgt und wo möglich wiederverwertet wurde. Mit einer Kampagne rund um das WM-Maskottchen Fuleco™ wurde den Zuschauern gezeigt, wie sie ihre Abfälle im Zweikübelsystem wegwerfen konnten, während ausgebildete Freiwillige und lokale Genossenschaften den Müll entsorgten. Dieses System wird 2014 auch in den WM-Stadien eingesetzt.

NACHHALTIGE FUSSBALLSTADIEN

Die FIFA und das LOC haben in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen brasilianischen Anbieter für die Betreiber aller zwölf Stadien eine sechstägige Schulung über den nachhaltigen Betrieb von Fussballstadien und Sportanlagen durchgeführt.

Blick auf das leere Estádio do Maracanã; ein Teil des Regenwassers wird über das Dach gesammelt, gereinigt und für die Toiletten verwendet.

DISKRIMINIERUNGSBEKÄMPFUNG

NULLTOLERANZ

2013 hat die FIFA Rassismus und Diskriminierung im Fussball mehr denn je den Kampf angesagt, indem sie eine eigene Arbeitsgruppe gründete und eine unmissverständliche Resolution verabschiedete.

Im März gab Präsident Blatter die Gründung einer **Arbeitsgruppe gegen Rassismus und Diskriminierung** unter dem Vorsitz von CONCACAF-Präsident Jeffrey Webb bekannt. Dieser gehören Vertreter verschiedener Fussball-Anspruchsgruppen und Experten aus der Rassismus- und Diskriminierungsbekämpfung an.

Bei ihrer ersten Sitzung formulierte die Arbeitsgruppe Vorschläge insbesondere zu den Sanktionen, woraufhin der 63. FIFA-Kongress im Mai 2013 eine **Drei-Punkte-Resolution gegen Rassismus und Diskriminierung** verabschiedete. Im September folgte ein Entwurf für einen Aktionsplan für Aufklärungs- und Präventionsmassnahmen mit folgenden Schwerpunkten:

- → **Zusätzliche Ressourcen** für den Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung
- → Erarbeitung eines **Antidiskriminierungshandbuchs**, das allen Mitgliedsverbänden mit Lösungsmodellen und für Schulungszwecke abgegeben wird
- → Einstellung und Ausbildung von **Antidiskriminierungsbeauftragten**
- → **Identifikation von Hochrisikospielen**
- → Ernennung und **Einsatz von Antidiskriminierungsbotschaftern** im Rahmen der Kampagne
- → Prüfung eines **Sonderpreises für Verdienste in der Diskriminierungsbekämpfung**
- → **Überprüfung des Verfahrens** bei Vorfällen während eines Spiels

Am Internationalen Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung (21. März) nahm die FIFA auf Einladung der Hohen Kommissarin der Vereinten Nationen für Menschenrechte, Navanethem Pillay, an der 22. Versammlung des Menschenrechtsrats in Genf teil. Im Namen des FIFA-Präsidenten versprach Federico Addiechi, dass die FIFA unablässig auf den Tag hinarbeite, an dem **Rassismus den Fussball nicht mehr beschäme**.

Am 26. und 27. Juni 2013 wurden im Rahmen der Halbfinalspiele des FIFA Konföderationen-Pokals die 12. **FIFA-Tage gegen Diskriminierung** gefeiert. Vor den beiden Spielen verlasen die Spielführer von Brasilien, Italien, Spanien und Uruguay eine Erklärung, in der sie sich im Namen ihrer Teams zu Fairness, Gleichberechtigung und Solidarität verpflichteten und die Zuschauer rund um die Welt aufriefen, es ihnen gleichzutun.

Italien und Spanien sagen vor dem Halbfinale des FIFA Konföderationen-Pokals Brasilien 2013 „Nein zu Rassismus".

„Trotz der vielen Siege, die wir im Fussball gegen Diskriminierung und Vorurteile gefeiert haben, wissen wir, dass wir noch immer ein Problem haben und sich noch mehr ändern muss. Wir müssen noch mehr tun und weiterkämpfen."

FIFA-Präsident Blatter

FUSSBALL FÜR DEN PLANETEN

DER UMWELT SORGE TRAGEN

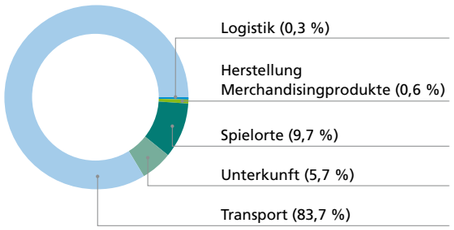
Auf der Grundlage der grünen Konzepte, die seit der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2006™ in Deutschland für FIFA-Wettbewerbe umgesetzt wurden, lancierte die FIFA 2013 ein neues offizielles Programm zum Schutz der Umwelt: Fussball für den Planeten.

Fussball für den Planeten versucht, die **negativen ökologischen Folgen der FIFA-Tätigkeit und -Turniere zu mindern** und die Öffentlichkeit mithilfe der FIFA-Wettbewerbe für den Umweltschutz zu sensibilisieren.

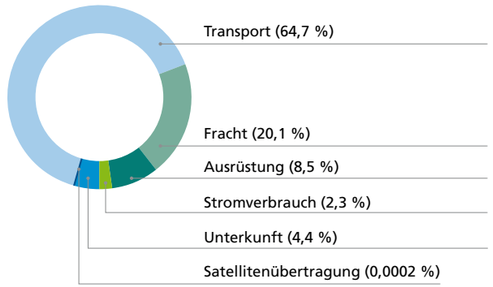
Um die Folgen der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ für die Umwelt abschätzen zu können, haben die FIFA und das lokale Organisationskomitee (LOC) den **CO_2-Fussabdruck** des Turniers ermittelt: geschätzte 2,7 Millionen Tonnen CO_2-Emissionen.

Die FIFA hat auch die **CO_2-Emissionen** ihrer **TV-Produktion** für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 berechnet und ist auf rund 24 670 Tonnen gekommen. 2013 hat die FIFA wiederum **75 % all ihrer CO_2-Emissionen weltweit** über Projekte mit dem Gold-Standard kompensiert. Für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 werden die FIFA und das LOC all ihre Emissionen über geprüfte Projekte kompensieren und ihre Anspruchsgruppen auffordern, ihren CO_2-Fussabdruck ebenfalls zu verkleinern.

CO_2-FUSSABDRUCK DER GESAMTEN FIFA-WM 2014



CO_2-FUSSABDRUCK DER TV-PRODUKTION BEI DER FIFA-WM 2014



FIFA-FAIRPLAY-KAMPAGNE UND NOTHILFE

FAIRNESS UND HILFE FÜR MENSCHEN IN NOT

Die FIFA hat sich mit ihrer bekannten Kampagne auf und neben dem Platz weiter für Fairness eingesetzt und fast USD 1,8 Millionen für Menschen in Not gespendet.

Im Rahmen der 17. **FIFA-Fairplay-Tage** vom 6. bis 10. September haben über **20 Mitgliedsverbände** Spieler, Trainer, Schiedsrichter, Funktionäre und Zuschauer bei Aktionen rund um Länder- oder Ligaspiele für Themen wie Gleichberechtigung, Fairness und Solidarität sensibilisiert. Fairness wurde auch bei den Halbfinalspielen der FIFA U-20-Weltmeisterschaft am 10. Juli 2013 in der Türkei grossgeschrieben, als die Spielführer von Frankreich, Ghana, Irak und Uruguay zu Fairness auf und neben dem Platz aufriefen.

Fairness bewies auch der **afghanische Fussballverband**, der für seine Verdienste um den Breitenfussball 2013 mit dem **FIFA-Fairplay-Preis** ausgezeichnet wurde. Trotz jahrelanger Konflikte war es dem Verband gelungen, mit der nötigen Infrastruktur den Fussball landesweit zu entwickeln und eine Profiliga aufzubauen.

Neben ihrem Engagement für Fairness leistete die FIFA 2013 nach Krisen und Naturkatastrophen auch **Nothilfe**, um das Leid zu lindern und den Menschen ihre Würde zurückzugeben.

NOTHILFE

- → **Jordanien**: **USD 1 Million** zur Unterstützung **syrischer Flüchtlinge** (Bau von Kunstrasenplätzen)
- → **Costa Rica**: **USD 272 500** für den **Wiederaufbau** eines bei einem Erdbeben zerstörten Fussballstadions

TV, MARKETING, RECHT UND KOMMUNIKATION

05

FERNSEHEN 76
MARKETING 82
RECHT 90
KOMMUNIKATION 94

Sonnenuntergang über dem FIFA-Pavillon in der Fanzone in Marrakesch bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft 2013.

FERNSEHEN

VERKAUF UND VERTRIEB AUF KURS

Rekordquoten und die Premiere der 4K-Technologie (vierfache HD-Auflösung) beim FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013, solide Fortschritte bei der Vergabe der Rechte für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ und die zunehmende Beliebtheit des FIFA-YouTube-Kanals sorgten für ein überaus erfolgreiches FIFA-TV-Jahr.

Verkauf und Vertrieb auf Kurs

Beim Verkauf und Vertrieb wickelt die FIFA-Division TV zum einen noch die letzten Details für die Vergabe der Rechte für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ ab und prüft zum anderen bereits die langfristigen Möglichkeiten für 2015–2018 und 2019–2022.Wie schon die vorherigen Ausgaben stiess auch der **FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien** 2013 bei den Sendern weltweit auf enormes Interesse. Die FIFA erhielt von **93 Medienrechts-Lizenznehmern** so viele Servicebuchungen wie nie zuvor, verarbeitete **3340 Sendeakkreditierungen** und lieferte **110 Empfängern** des internationalen Signals Inhalte und Produktionsdienste.

In Afrika setzte die FIFA ihre Zusammenarbeit mit der Union der afrikanischen Rundfunkorganisationen (AUB) für die Weltmeisterschaft 2014 fort und schloss lange vor dem Turnier **Verträge mit 20 AUB-Mitgliedern** ab. Daneben führte sie bei zwei FIFA/AUB-Nachhaltigkeitswochen in Gabun und Namibia Schulungen für TV-Produktionspersonal, Kommentatoren und Dokumentationsfilmern durch.

Derzeit vergeben werden die restlichen Breitband- und Mobilfunkrechte für die Weltmeisterschaft 2014. Von besonderem Interesse sind dabei die Multimedia-Pakete, die den Lizenznehmern bei der Verwertung ihrer **Medienrechte** auf digitalen Plattformen und Second Screens wie Mobiltelefonen und Tablets helfen sollen. Das Paket, das über HBS erworben werden kann, ist **überaus flexibel**, was von den Lizenznehmern sehr geschätzt wird, und bietet ausgeklügelte Lösungen in Form von massgeschneiderten Anwendungen für Tablets und Smartphones sowie als Webplayer. Mithilfe des Pakets können nach Belieben auch Inhalte für eigene Plattformen aufbereitet werden.

Im Bereich soziale Medien setzt die FIFA-Division TV ihre Arbeit und die Verhandlungen mit den wichtigsten Plattformen fort und koordiniert die Aktivierungen mit ihren Lizenznehmern. Erfolgreich verläuft auch die Entwicklung des **FIFA-YouTube-Kanals** – sowohl bei den Seitenaufrufen als auch bei den Abonnenten –, weshalb der Kanal ab November 2013 auch für kommerzielle Nutzungen geöffnet wurde. Schliesslich führt die FIFA auch Gespräche mit anderen Plattformen wie Twitter, um Fussballfans einen massgeschneiderten Clipdienst über die FIFA-Arbeit anzubieten.

Sendedienste

Das Kundenbetreuungsteam setzte die Zusammenarbeit mit den **134 Lizenznehmern von Medienrechten** (Fernseh-, Breitband-, Mobil- und Rundfunkrechte) auf **191 Gebieten** im Vorfeld der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ fort. Insgesamt werden schätzungsweise über 1000 Medienunternehmen Bilder des Turniers nutzen, sei es als Haupt- oder Sub-Lizenznehmer in allen Kategorien (ohne Public-Viewing-Lizenznehmer).

Zu diesem Zweck verfasste die Abteilung verschiedene FIFA-Richtlinien wie das **Handbuch für Medienrechte** sowie die Produktions- und Vermarktungsbestimmungen, die 2014 für alle Sendeanstalten gelten. Weiteres wichtiges Dokument ist das **Public-Viewing-Reglement** für Brasilien, das bereits beim FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013 getestet wurde. Die Abteilung betreute zudem alle FIFA-Veranstaltungen 2013, sowohl vor Ort in Brasilien (FIFA Konföderationen-Pokal und Endrundenauslosung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014), der Türkei, Tahiti, den VAE und Marokko als auch vom FIFA-Sitz in Zürich aus.

Daneben erarbeitete die Abteilung verschiedene **Nachrichtenzugangs-Richtlinien und -Verfahren** für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ und schuf so ein wichtiges Regelwerk für die Journalisten und Medienunternehmen, die 2014 in grosser Zahl in Brasilien erwartet werden.

Im Rahmen der Vorbereitung für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014 veranstaltete die FIFA im April und nach der Endrundenauslosung im Dezember zudem je ein Seminar, an dem in **Plenar- und Einzelsitzungen** insgesamt **500 Delegierte** von Sendeanstalten aus aller Welt teilnahmen. »

FIFA Films

2013 machte die Abteilung FIFA Films einen weiteren wichtigen Schritt beim Erhalt des audiovisuellen Erbes der FIFA. Weiterhin in Gang ist die Modernisierung des FIFA-Filmarchivs, sprich das **Überspielen und die Farbkorrektur von alten FIFA-Filmspulen**, damit heutige und künftige Generationen in den Genuss dieser FIFA-Perlen in bestechender HD-Qualität kommen werden.

FIFA Films lieferte zudem erneut wichtige Beiträge für FIFA-Veranstaltungen, etwa durch die Leitung der **TV-Show für die Endrundenauslosung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™**, die Konzeption der **Infotainment-Programme** für die Stadien oder die Lieferung von **Videomaterial für den FIFA Ballon d'Or oder den FIFA-Kongress**. FIFA Films lieferte ebenfalls **wesentliche Inhalte für den FIFA-Kanal auf YouTube**, der mittlerweile fast 1500 FIFA-Filme und Werbevideos unter der Leitung der FIFA-Division TV bietet, schon über **530 000 Abonnenten zählt und beinahe 44 Millionen Seitenaufrufe** verzeichnet hat. An Kunden liefert FIFA Films ferner Archivmaterial und Programmewie FIFA Futbol Mundial, eine monatliche Fernsehshow, die von 53 Sendeanstaltenin aller Welt ausgestrahlt wird. Insgesamt wurden 2013 fast 200 Verträge zur Nutzung des Archivs abgeschlossen. »

Über 1000 Medienunternehmen werden Bilder von der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ übertragen.

HOST BROADCASTER VON FIFA TV

FIFA Konföderationen-Pokal 2013	HBS
Endrundenauslosung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™	TV Globo (TV-Produktion), FIFA TV (Aufsicht über die TV-Show), HBS (Host-Broadcasting-Dienste)
FIFA U-20-Weltmeisterschaft Türkei 2013	Saran Media
FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft Tahiti 2013	Mediapro
FIFA U-17-Weltmeisterschaft Vereinigte Arabische Emirate 2013	Al Jazeera
FIFA Klub-Weltmeisterschaft Marokko 2013	Al Jazeera

Host-Broadcasting-Produktion

Die Abteilung machte mit dem erfolgreichen Testlauf beim FIFA Konföderationen-Pokal 2013 einen wichtigen Schritt bei der Vorbereitung für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™. So wurden die Infrastruktur und die Arbeitsabläufe an sechs der zwölf WM-Spielorte überprüft, auch wenn letztlich nur in Belo Horizonte komplette WM-Bedingungen herrschten. Dort testeten die FIFA-Division TV, Sony und HBS die **bahnbrechende 4K-Produktion** (vierfache HD-Auflösung) – mit so grossem Erfolg, dass die FIFA bei der International Broadcasting Convention im September in Amsterdam bekanntgab, dass das WM-Finale im Maracanã ebenfalls in 4K produziert werde. Mit NHK arbeitet die FIFA-Division TV bereits an 8K, die beim nächsten FIFA Konföderationen-Pokal gar eine 16-fache HD-Auflösung bieten soll.

Nach überaus sorgfältiger und detaillierter Prüfung bestätigte die FIFA Anfang 2013 zudem die **Host-Broadcasting-Pläne mit HBS**, der gastgebenden Rundfunkanstalt für die Veranstaltungen in Brasilien. Die Verkaufs- und Vertriebsabteilung arbeitet mit HBS weiter am Multimedia- und Servicepaket für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014.

Die Host-Broadcasting-Produktionsabteilung war 2013 ferner für die globale Übertragung der FIFA-Veranstaltungen besorgt. **Mehr als 300 Stunden Live-Übertragung** wurden mit den gastgebenden Rundfunkanstalten produziert und ausgestrahlt.

FIFA-TV Brasilien

In der FIFA-Zweigstelle in Rio de Janeiro ist die Division TV durch zwei Mitarbeiter vertreten und kann so vor Ort eng mit allen Beteiligten (LOC, HBS, TV Globo, Bundesbehörden etc.) zusammenarbeiten und die einzelnen TV-Abteilungen in Zürich unterstützen.

Die beiden Mitarbeiter in Brasilien sind das „Auge und Ohr" der einzelnen Abteilungen der FIFA-Division TV und eng in verschiedene wichtige Projekte eingebunden – vom internationalen Rundfunkzentrum in Rio de Janeiro über die laufende Umsetzung der Regierungsgarantie betreffend Informatik und Telekommunikation bis hin zu Public Viewing, TV-spezifischen Belangen zum FIFA Fan Fest™ und den Verfahren für Nichtrechtsinhaber in Brasilien.

Die Mitarbeitenden in Brasilien koordinieren ebenfalls die offiziellen Sendekoordinationssitzungen zwischen der FIFA, dem LOC und HBS hinsichtlich der Umsetzung des technischen Anhangs des Veranstaltungsvertrags. Bisher haben sieben solche Sitzungen stattgefunden.

Eine Seilkamera im Estádio Mineirão in Belo Horizonte während des FIFA Konföderationen-Pokals 2013.

Die FIFA produzierte über 300 Stunden internationale Live-Übertragung.

MARKETING

VIELE NEUERUNGEN UND STEIGENDE VORFREUDE

Die Vorbereitungen auf die bevorstehende FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ prägten auch die Arbeit der FIFA-Division Marketing. Im Fokus stand dabei insbesondere der FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013, der durch eine Reihe einzigartiger Programme zu einem grossen Marketingerfolg wurde. Weitere bedeutende Ereignisse waren die Ankündigung eines neuen kommerziellen Programms für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaften™ 2018 und 2022 sowie die Überarbeitung des visuellen Auftritts der FIFA.

FIFA Konföderationen-Pokal: mehr als nur eine WM-Generalprobe

Der FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013 markierte eine wichtige Etappe auf dem Weg zur Einführung des **offiziellen Erscheinungsbilds** der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™. Weitere Elemente des Erscheinungsbilds wurden der Öffentlichkeit in der zweiten Hälfte des Berichtsjahrs vorgestellt, was der Vorfreude auf den Start des Turniers im kommenden Juni zusätzlichen Schub verlieh.

Fuleco™, das **offizielle Maskottchen der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™**, war beim FIFA Konföderationen-Pokal allgegenwärtig und kam bei den Fans ausgezeichnet an. Das farbenfrohe Dreibinden-Gürteltier hat seine eigenen Facebook- und Twitter-Seiten und begleitet zahlreiche Programme und Veranstaltungen, zum Beispiel die FIFA-WM-Pokal-Tournee von Coca-Cola. Dank der Unterstützung durch die Geschäftspartner der FIFA konnten fast 1000 Jungen und Mädchen aus ganz Brasilien im Alter von 6 bis 17 Jahren am FIFA-Jugendprogramm teilnehmen und als Spielereskorten, Fahnenträger oder Ballkinder unvergessliche Momente erleben. Welche Eindrücke sie dabei sammelten, schilderten einige der beteiligten Kinder und Jugendlichen den internationalen Medien bei einer der täglich stattfindenden Pressekonferenzen.

Der FIFA Konföderationen-Pokal 2013 war das erste Turnier, bei dem die FIFA ihr **Einzelhandels- und Merchandisingprogramm** intern abwickelte, um mithilfe von rund **80 internationalen Lizenznehmern** sowohl für den FIFA Konföderationen-Pokal 2013 als auch für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ spezielle Produkte auf den Markt zu bringen. In Brasilien wurden 65 Lizenznehmer bestimmt, von denen 40 den Auftrag erhielten, Konzepte für Kleidung, Kopfbedeckungen, Schuhe, Plüschtiere, Fanartikel, Bälle, Schreib- und Haushaltswaren zu entwickeln. Insgesamt entstanden für den FIFA Konföderationen-Pokal etwa **1500 verschiedene Produktdesigns**.

Am 7. Mai 2013 eröffnete die FIFA zudem einen **Online-Shop** für Kunden aus dem WM-Gastgeberland und der ganzen Welt – ihre erste E-Commerce-Plattform dieser Grössenordnung. Damit können Fans sowohl in Brasilien, wo der Shop von einem exklusiven Partner betrieben wird, als auch in fast 200 weiteren Ländern offizielle Lizenzprodukte der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ oder Souvenirs anderer FIFA-Wettbewerbe bequem im Internet bestellen.

Ihre Premiere bei einem FIFA Konföderationen-Pokal feierte die **Torlinientechnologie** (GLT), die Teil des FIFA-Qualitätsprogramms bildet. Zum offiziellen GLT-Lieferanten des Turniers wurde im April die GoalControl GmbH ernannt. Gegen Ende des Berichtsjahrs kam die Torlinientechnologie auch bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft in Marokko und damit erstmals in Afrika zum Einsatz. »

Links:
„Johnson & Johnson"-Gesundheitszentrum beim FIFA Konföderationen-Pokal 2013.

Mitte:
Fuleco™, offizielles Maskottchen der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™.

Rechts:
Teilnehmer des Jugendprogramms des FIFA Konföderationen-Pokals 2013.

1 Flugzeug der Tournee des FIFA WM-Pokals von Coca-Cola.

2 Emirates-Kabinenpersonal bei der Siegerehrung beim FIFA Konföderationen-Pokal 2013.

3 Visa-Stadionbesichtigungen beim FIFA Konföderationen-Pokal 2013.

4 Hyundai-Kia, offizieller Fahrzeuglieferant des FIFA Konföderationen-Pokals 2013.

1

2

3

4

FIFA KONFÖDERATIONEN-POKAL BRASILIEN 2013

FIFA PARTNER

SPONSOREN DES FIFA KONFÖDERATIONEN-POKALS

FIFA-Partner auf dem Weg zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™

Neben ihren Programmen zum FIFA Konföderationen-Pokal präsentierten die Partner der FIFA auch **verschiedene Aktivitäten**, mit denen sie das WM-Fieber der Fussballfans in aller Welt anheizen wollen.

Die während neun Monaten über 90 Stationen führende **FIFA-WM-Pokal-Tournee** von Coca-Cola startete im September und hat seither immer mehr Fahrt aufgenommen – dies dank einer umfassenden Begleitkampagne, die neben den traditionellen Medienkanälen auch stark auf soziale Netzwerke setzt. Prominente Namen wie die beiden FIFA-Botschafter **Dwight Yorke** und **Christian Karembeu** standen exklusiv auf Facebook Rede und Antwort oder waren, wie auch der ehemalige argentinische Nationalspieler und heutige Trainer **Gabriel Calderón**, persönlich dabei, wenn das Original des FIFA WM-Pokals den Fans aus nächster Nähe präsentiert wurde.

Im November gaben die FIFA und Sony Music Einzelheiten zu **„SuperSong"** bekannt, einem weltweiten Musikwettbewerb für aufstrebende Songwriter. Das Lied, das daraus als Sieger hervorgeht, wird von Superstar **Ricky Martin** interpretiert und auf dem offiziellen WM-Album veröffentlicht.

Der berühmte Parque Lage in Rio de Janeiro bot für die Vorstellung des offiziellen Spielballs der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™, des **adidas Brazuca**, die perfekte Kulisse. Präsentiert wurde der Ball wenige Tage vor der Auslosung der WM-Endrunde mit einer spektakulären 3-D-Lichtprojektion und in Anwesenheit von Clarence Seedorf und Cafú sowie weiteren Legenden des Fussballs und bekannten Persönlichkeiten.

Emirates begleitete, so wie dies auch bei anderen FIFA-Wettbewerben seit Jahren der Fall ist, die Siegerehrung des FIFA Konföderationen-Pokals und bot den Besuchern der Spiele in Rio de Janeiro und Belo Horizonte beim beliebten **„Destination Challenge"-Spiel** die Chance, Flugtickets zu gewinnen. Der Automobilhersteller **Hyundai-Kia**, der in Brasilien seine modernste Fertigungsanlage betreibt, präsentierte an mehreren Spielorten seine Fahrzeuge, und **Visa** ermöglichte mit der Aktion **„Football Experience"** bei den 16 Partien des FIFA Konföderationen-Pokals insgesamt 480 Fans einen unvergesslichen Blick hinter die Kulissen.

Nicht zuletzt im Hinblick auf die bevorstehende WM beschäftigen sich alle Geschäftspartner der FIFA intensiv mit der **Integration der sozialen Medien** und der entsprechenden Online-Plattformen in ihre Kampagnen. So stellten u. a. **adidas**, **Castrol**, **Coca-Cola**, **Continental**, **Hyundai-Kia** und **Sony** neue Online-Aktivitäten vor, mit denen sie, wie andere FIFA-Partner auch, direkt und in Echtzeit mit den Fans in Kontakt treten können. »

Sponsoren der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™

Die WM-Sponsoren waren auch im Umfeld des FIFA Konföderationen-Pokals in Brasilien äusserst präsent und begeisterten die Fans vor Ort und auf der ganzen Welt mit zahlreichen Aktivitäten:

- Den „Man of the Match“ von **Budweiser** – den jeweils besten Spieler einer Partie – wählten erstmals die Nutzer von FIFA.com.
- **Castrol** sorgte zusammen mit der FIFA für das erfolgreichste Hospitality-Programm in der Geschichte des Wettbewerbs, das insgesamt 556 Gäste willkommen hiess.
- Der Reifenhersteller **Continental** bot auf seinem Online-Fussballportal „Contisoccer“ die App „ContiRioKick“ zum kostenlosen Download an.
- **Johnson & Johnson** verteilte Rucksäcke mit Produkten des Unternehmens an die Freiwilligen und bot ihnen kostenlose Gesundheitsuntersuchungen und interaktive Bereiche.
- Das Spielereskorte-Programm von **McDonald’s** verschaffte 352 sechs- bis zehnjährigen Kindern aus der Umgebung der Spielorte ein einzigartiges Erlebnis.
- Der Telekommunikationsanbieter **Oi** startete gemeinsam mit dem FIFA-Partner Sony die Aktion „You Are Taking Part“, bei der Fans mit dem Kauf eines Sony-Smartphones und dem Abschluss eines Handyvertrags bei Oi die Chance erhielten, Karten für Partien an einem der sechs Spielorte zu gewinnen.
- **Der Fleischverarbeiter Marfrig** lancierte unter dem Slogan „Taste is our Field“ verschiedene Werbekampagnen, Promotionen und Aktionen rund um besondere und exklusive Momente auf und neben dem Platz.
- Auf Initiative von **Yingli Solar**, dem allerersten FIFA-Sponsor aus dem Bereich der erneuerbaren Energien, wurde das frisch renovierte Estádio do Maracanã in Rio de Janeiro mit einer Solarstromanlage ausgestattet.

Auftritt der Markenlizenznehmer der FIFA in Brasilien

Die Markenlizenznehmer der FIFA boten beim FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013 eine eindrucksvolle Schau ihrer Programme:

- **Hublot** enthüllte in São Paulo und Rio de Janeiro spektakuläre Countdown-Uhren.
- **Taittinger** und **Lidio Carraro** (mit der Produktlinie „Faces“) lieferten den **offiziellen Champagner** bzw. Wein des FIFA Konföderationen-Pokals 2013 und werden diese Aufgabe auch bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ übernehmen.
- **Panini** gab zum FIFA Konföderationen-Pokal ein spezielles Stickeralbum heraus und lancierte zur Einstimmung auf die WM das **Album und Sammelkartenspiel** „Road to 2014 FIFA World Cup Brazil™“.
- **Correios**, das nationale Postunternehmen Brasiliens, wird als Partner des **FIFA-Philatelieprogramms** eine Reihe von WM-Sonderbriefmarken in verschiedenen Designs anbieten. Bereits erschienen ist ein Sonderblock zum FIFA Konföderationen-Pokal mit zwei Marken, die das offizielle Emblem und die offizielle Trophäe des Turniers zeigen.

Riesige Nachfrage

Noch nie zuvor waren die Karten für die Spiele eines FIFA Konföderationen-Pokals so begehrt: Insgesamt wurden über **800 000 Tickets** und damit 89 % des verfügbaren Kontingents verkauft. Mitverantwortlich dafür war eine Kampagne unter dem Slogan **„Festival der Meister"**, die die FIFA und das LOC zur Bewerbung des Turniers und zur Ankurbelung des Kartenverkaufs in Brasilien durchführten.

Als äusserst beliebt erwiesen sich erwartungsgemäss die nur in Brasilien erhältlichen, um **50 % ermässigten Tickets** für Senioren, Studenten und Begünstigte des Sozialprogramms „Bolsa Familia". Ein Erfolg waren auch die Massnahmen zur Erleichterung des Zugriffs auf das Online-Bestellsystem, zumal die Förderung der Internetnutzung in allen Bevölkerungsschichten ohnehin zu den Nachhaltigkeitszielen der brasilianischen Regierung zählt.

Der Kartenverkauf für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ läuft seit dem 20. August 2013 auf FIFA.com und stösst weltweit auf enormes Interesse. Alleine in der ersten Verkaufsphase, die am 10. Oktober endete, gingen **6 164 682 Anfragen** ein, und insgesamt wurden bisher **fast 10 Millionen Tickets** bestellt.

Ebenso gefragt waren die 20 600 Plätze für freiwillige Helfer bei den beiden Turnieren in Brasilien, für die sich fast 100 000 Interessenten meldeten. Im Zuge ihrer Bewerbung für das von McDonald's unterstützte **Freiwilligenprogramm der FIFA** mussten die Kandidaten dabei erstmals eine Online-Schulung absolvieren.

Tickets für das Spiel der Gruppe A des FIFA Konföderationen-Pokals 2013 zwischen Brasilien und Mexiko im Estádio Castelão in Fortaleza (Brasilien)

Marketing-Höhepunkte anderer FIFA-Turniere

Die Spiele der **FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft Tahiti 2013** waren bereits vor dem ersten Anstoss ausverkauft und zogen **durchschnittlich 3430 Zuschauer** an. Ebenso erfreulich war die Bilanz im Merchandisingbereich, wurden doch im Verlauf des Turniers an den bestehenden Verkaufspunkten sowie in einem eigens eröffneten offiziellen Shop insgesamt rund **15 000 Fanartikel** abgesetzt.

Bei der **FIFA U-17-Weltmeisterschaft VAE 2013** konnte die Identifikation der lokalen Bevölkerung mit dem Turnier durch verschiedene Aktionen zusätzlich gesteigert werden. Dazu gehörten eine ausgedehnte Tournee des Pokals im Vorfeld des Wettbewerbs, der Einsatz von bekannten einheimischen Spielern und Prominenten als Botschafter, ein spezielles Programm an 21 Schulen in allen Teilen des Landes und die Vergabe von kostenlosen Tickets an Kinder und Jugendliche unter 17 Jahren.

Der **FIFA Interactive World Cup (FIWC)** setzte seine Erfolgsgeschichte fort und konnte sich bei den Football Business Awards in London die Auszeichnung als **„Football Brand of the Year"** („Fussballmarke des Jahres") sichern. Als **grösstes Online-Computerspielturnier der Welt** fand der Wettbewerb zudem zum vierten Mal in Folge Aufnahme ins Guinness-Buch der Rekorde. Bereits läuft die Qualifikation zum FIWC 2014, die im Oktober mit einem symbolischen Auftaktspiel im legendären Estádio do Maracanã in Rio de Janeiro gestartet wurde.

Blick in die Zukunft

Im Oktober kündigte die FIFA ein **neues kommerzielles Programm** an, das Unternehmen erstmals die Möglichkeit bietet, regionale Sponsoringpakete für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaften™ 2018 und 2022 zu erwerben. Diese innovative Marketingstruktur wird ab 2015 gelten.

Für die WM-Turniere 2018 und 2022 haben mit **adidas**, **Coca-Cola**, **Hyundai-Kia**, Visa, **Gazprom** (nur 2018) und **Anheuser-Busch InBev** bereits mehrere FIFA-Geschäftspartner Verträge abgeschlossen. Um den Aktivitäten unserer Geschäftspartner eine zusätzliche Plattform zu bieten, veröffentlicht die FIFA die **Marketing-Highlights** neu auch online.

→ Links zu den entsprechenden Programmen bei verschiedenen FIFA-Turnieren sind auf http://de.fifa.com/aboutfifa/organisation/marketing/highlights.html zu finden.

RECHT

AM PULS DER ARBEIT DER FIFA

Auch 2013 stieg die Zahl der Rechtsfälle weiter an. Der FIFA-Rechtsdienst war entsprechend gefordert und bei verschiedenen Projekten und Massnahmen gegen die anstehenden Herausforderungen federführend.

Status von Spielern und Governance

Das Schlichtungssystem, das die FIFA den verschiedenen Anspruchsgruppen im Fussball anbietet, wird weiterhin rege genutzt. So gelangen immer mehr Spieler und Vereine mit Vertragsstreitigkeiten an die FIFA-Kammer zur Beilegung von Streitigkeiten (KBS), während Verbände, Vereine, Trainer sowie lizenzierte Spieler- und Spielvermittler im Streitfall immer öfter die Kommission für den Status von Spielern anrufen.

Die Abteilung für den Status von Spielern und Governance prüft deshalb laufend, wie sie mit neuen Mitteln und Massnahmen ihre Arbeit noch effizienter gestalten kann. Insbesondere dank häufigeren KBS-Sitzungen konnte die Zahl der 2013 von den zuständigen Instanzen **gefällten Entscheide markant erhöht** werden. Mit der Ernennung eines neuen Vizevorsitzenden für die KBS sollte sich dieser Trend auch 2014 fortsetzen.

Die **Qualität der Arbeit war weiterhin hoch**, so dass die überwiegende Mehrheit der angefochtenen Entscheide der FIFA-Instanzen vom Sportschiedsgericht (CAS) bestätigt wurde.

AUF EINEN BLICK

- → **1634 Klagen** bei der Kammer zur Beilegung von Streitigkeiten und der Kommission für den Status von Spielern
- → **1481 Minderjährigengesuche** von Mitgliedsverbänden
- → **132 Anträge** auf provisorische Registrierung von Spielern nach einem internationalen Transfer
- → **403 Informationsanfragen** zu FIFA-Statuten und anderen Reglementen

→ Weitere Informationen zum Status von Spielern finden Sie unter der FAQ-Rubrik auf FIFA.com.

Grosse Sorgfalt erforderten die vielen Abklärungen besonders zum Schutz Minderjähriger sowie die arbeitsrechtlichen Streitigkeiten zwischen Spielern und Klubs, die verschiedenste Punkte betrafen. Die Verfahrensparteien stellen immer mehr und komplexere Begehren. Aufgrund der anhaltenden Finanzkrise sind einige Parteien zudem nicht in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, was wiederum zu mehr Streitfällen führt. Anfragen zur Registrierung von Spielern und zur korrekten Anwendung des Transferabgleichungssystems (TMS) beschäftigten die Abteilung ebenfalls.

Immer mehr Mitgliedsverbände wenden sich auch mit Anfragen betreffend Spielberechtigung von Spielern für Verbandsmannschaften an die FIFA, um in dieser überaus technischen Materie Klarheit zu erhalten.

Transfer Matching System GmbH

Die Transfer Matching System GmbH hat ihr Angebot erneut ausgebaut und bietet seit der Gründung der Abteilung für Premium-Produkte und -Dienstleistungen im August 2012 **neu Transfermarktdaten und -berichte** (seit April 2013), die in mittlerweile 25 Ländern verkauft werden. Neu ist auch **das nationale Transferabgleichungssystem (DTMS)** samt Einführungsservice, das den Mitgliedsverbänden die elektronische Verwaltung von nationalen Transfers erleichtern und Ende 2014 Premiere feiern soll.

Wegen Verstössen gegen die geltenden TMS-Nutzungsvorschriften und anwendbaren Bestimmungen des FIFA-Reglements bezüglich Status und Transfer von Spielern wurden 2013 über **1300 Verfahren** gegen Vereine und Mitgliedsverbände eröffnet. **80 % davon konnten direkt zwischen FIFA TMS und der fehlbaren Partei geklärt werden**. 2013 hat FIFA TMS zudem ausgewählte Vereine und Verbände aufgesucht, um sie bei der Einhaltung der Vorschriften zu unterstützen und damit den effizienten Betrieb des TMS sicherzustellen.

Dank der besseren Ausbildung der Nutzergemeinde mithilfe des Online-Schulungsmaterials, das rund um die Uhr auf der TMS-Nutzerplattform zugänglich ist, ist es FIFA TMS zudem gelungen, die Zahl der Anfragen, die allein schulungsbezogen sind, um 10 % zu senken. »

Wirtschaftsrecht

2013 arbeitete die Abteilung Wirtschaftsrecht weiterhin am Erlass und an der Durchsetzung des erforderlichen **Rechtsrahmens für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™**. Zur Vorbereitung des wichtigsten FIFA-Turniers bot eine Delegation der Abteilung Wirtschaftsrecht bei der Ausrichtung des FIFA Konföderationen-Pokals Brasilien 2013 rechtliche Hilfestellung.

Im Juni 2013 wurde in Russland das **WM-Gesetz** für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2018™ erlassen, während mit dem lokalen Organisationskomitee und der Regierung in Katar Verhandlungen hinsichtlich der erforderlichen Umsetzung der Regierungsgarantien für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2022™ in Gang sind.

Daneben ist der **Verkauf der Sponsoringpakete und Medienrechte** für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaften 2018 und 2022 erfolgreich angelaufen.

Corporate Legal

2013 war die Abteilung Corporate Legal insbesondere damit beschäftigt, die Mitgliedsverbände bei der **Statutenrevision** und der **Einhaltung umfassender institutioneller Betriebsstandards** zu unterstützen.

Die Abteilung war zudem **stark in den FIFA-Governance-Reformprozess eingebunden**, insbesondere in die Ausarbeitung der FIFA-Statutenänderungen, die dem 63. FIFA-Kongress auf Mauritius zur Verabschiedung vorgelegt wurden, ebenso in die Überprüfung und Ausarbeitung anderer FIFA-Reglemente zur Umsetzung der Reformvorschläge. Die Abteilung leitete zudem den Prozess zur Einführung und zum Betrieb eines vertraulichen Hinweisgebersystems, über das Einzelpersonen von inner- und ausserhalb der FIFA mögliche Verstösse und/oder Vergehen gegen **das FIFA-Ethikreglement**, die Regelungen betreffend Spielmanipulation und/oder andere FIFA-Reglemente vertraulich und anonym melden können.

Disziplinarwesen und Verwaltung

Die Abteilung Disziplinarwesen und Verwaltung unterstützte die FIFA-Disziplinarkommission 2013 bei der Behandlung von **über 1000 Fällen**, in denen wegen Verstössen gegen verschiedenste Bestimmungen des FIFA-Regelwerks Sanktionen verhängt wurden. Die Entscheide wurden nur in einigen wenigen Fällen angefochten und in der überwiegenden Mehrheit durch die FIFA-Berufungskommission und das CAS bestätigt.

Behandelt wurden 2013 auch zahlreiche **Doping- und Spielmanipulationsfälle**, einschliesslich der Ausdehnung von über 240 Sanktionen, die die Mitgliedsverbände verhängt hatten, sowie **Vergehen bei FIFA-Wettbewerben**, etwa beim FIFA Konföderationen-Pokal in Brasilien oder bei den Qualifikationsspielen für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™ (rund 350 Partien).

Nennenswert ist zudem die erstmalige Wahl der Mitglieder der Disziplinar- und Berufungskommission durch den FIFA-Kongress im Mai auf Mauritius.

Auch die Mitglieder der Untersuchungskammer und der rechtsprechenden Kammer der FIFA-Ethikkommission wurden durch den FIFA-Kongress gewählt. Während die Untersuchungskammer wegen möglicher Verstösse gegen das FIFA-Ethikreglement zahlreiche Ermittlungen durchführte, unterstützte die FIFA-Ethikkommission insgesamt weiterhin den Prozess zur Stärkung von Good Governance und Compliance auf den verschiedenen FIFA-Tätigkeitsgebieten.

KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

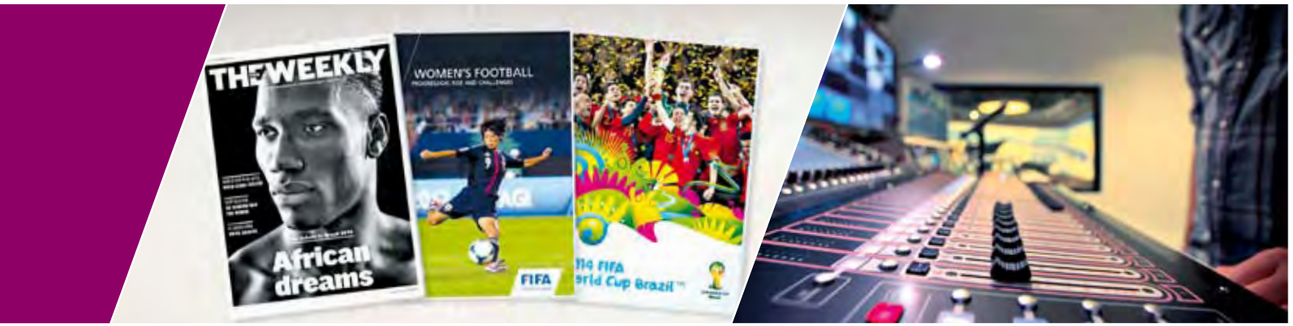
STÄRKERE KOMMUNIKATION

Im Sinne der Offenheit und Transparenz, die sich die FIFA auf die Fahnen geschrieben hat, tut die Division Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit immer mehr, um die vielen Anspruchsgruppen zu informieren. Der Bau eines topmodernen Fernsehstudios am FIFA-Sitz, die Lancierung des Wochenmagazins „The FIFA Weekly" und die Stärkung der strategischen und digitalen Kommunikation sind nur einige der vielen Innovationen 2013.

Unternehmenskommunikation

Die aufgestockte Abteilung Unternehmenskommunikation kümmert sich um die FIFA-Kommunikation, die intern und extern immer breitere Kreise zieht. 2013 ging es insbesondere darum, **die Kernbotschaften der FIFA einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln**, das Image und den Ruf der Organisation zu pflegen und das öffentliche Interesse an den FIFA-Tätigkeiten zu steigern.

Zu diesem Zweck stärkte die Abteilung die **strategische Kommunikation** und stützte sich dabei auf solide Meinungsumfragen. Nennenswert ist insbesondere die Produktion von **FIFA-Werbefilmen**, die die Sendeanstalten während der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ oder anderen FIFA-Wettbewerben ausstrahlen können, und einer **Reihe von preisgekrönten Filmen** über das soziale Engagement und die Entwicklungsarbeit der FIFA.



Ausgewählte FIFA-Publikationen.

Blick in das Fernsehkontrollzentrum der FIFA.

Zu den redaktionellen Aufgaben zählten das Verfassen von Reden und Texten für das FIFA-Management, die Herausgabe des neuen Magazins „The FIFA Weekly" und dieses Tätigkeitsberichts sowie allgemeine Korrespondenz.

Darüber hinaus war die Abteilung bei FIFA-Wettbewerben mit einem **FIFA-Stand in den Fanzonen** stärker präsent und bot den Besuchern ein einzigartiges „FIFA-Erlebnis". Bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft 2013 in Marokko koordinierte sie ferner bei allen Spielen den **Handschlag für den Frieden**.

Zurück in Zürich empfing sie Tausende Besucher und bot ihnen einen interessanten Einblick ins FIFA-Gebäude und die Organisation selbst. Daneben organisierte sie mehrere Veranstaltungen und Mitarbeiterseminare und schmückte die Eingangshalle im Look der FIFA-Turniere.

Medien

Die Medienabteilung konzentrierte sich 2013 insbesondere darauf, weltweit die **Vielfalt der FIFA-Arbeit** aufzuzeigen und **gegenüber den Medien bessere Dienstleistungen** zu erbringen.

Dank zusätzlichem Personal und einer engeren Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen konnten für die wichtigsten Veranstaltungen **ehrgeizigere und umfassendere Kommunikationspläne** erarbeitet und umgesetzt werden. Zu den herkömmlichen Medienmitteilungen und -konferenzen gesellten sich weitere Angebote wie Video- und Audiomaterial für Fernseh- und Rundfunkanstalten sowie die systematische Nutzung von Twitter – mit fast **70 000 Followern auf @fifamedia** – zur Verbreitung von Informationen.

Obwohl 2013 erwartungsgemäss weitgehend im Zeichen des FIFA Konföderationen-Pokals und der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ stand, gelang es der Abteilung, auch andere wichtige, aber eher unbekannte FIFA-Tätigkeiten in den Fokus der Medien zu rücken. Dazu zählen die Lancierung neuer Entwicklungsprogramme, das FIFA-Engagement in Zypern, Palästina und Kosovo, die Tätigkeit der Arbeitsgruppe gegen Rassismus und Diskriminierung, die Fortschritte bei der Kampagne „20 Zentren für 2010", die Einführung biologischer Profile bei Athleten im Kampf gegen Doping und der Einsatz der Torlinientechnologie.

Last but not least sorgte die Abteilung bei den vielen Wettbewerben und Veranstaltungen 2013 für einen **erstklassigen Medienbetrieb** und beantwortete in diesem hektischen Jahr unzählige Medienanfragen. »

Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit hat den **aktiven Austausch** mit Behörden und politischen Institutionen zu verschiedenen regulatorischen Punkten und allgemeinen Themen von öffentlichem Interesse fortgesetzt. Anhand der Position und Standpunkte der FIFA schärfte sie das öffentliche Bewusstsein für die Mission und Initiativen der FIFA und förderte so die politische Diskussion auf dem Gebiet des Sports.

Konkret war die Abteilung stark in den FIFA-Governance-Reformprozess, die Überarbeitung des FIFA-Regelwerks zu Spielervermittlern, die Bekämpfung von Spielmanipulationen, das FIFA-Gutachten zur Problematik von Spielern im Besitz Dritter und eine Gemeinschaftsstudie zur wirtschaftlichen Wirkung von Sportorganisationen in der Schweiz eingebunden.

Die Abteilung beteiligte sich zudem an mehreren politischen Arbeitsgruppen auf EU-Ebene zu einigen der genannten Punkte, ebenso an den politischen Debatten in internationalen Gremien (UNESCO und andere UN-Institutionen), die die Interessen der Sportbewegung betreffen.

In der Schweiz organisierte die Abteilung eine **Reihe von Rundtischgesprächen** zwischen der FIFA und Mitgliedern des Schweizer Parlaments in Bern und veranstaltete mit Vertretern der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Schweizer Nationalrats am FIFA-Sitz in Zürich eine Sitzung zu verschiedenen sportpolitischen Themen.

Dokumentation

Die Abteilung Dokumentation muss eine **immer grössere Datenmenge** verarbeiten, um ihrem Auftrag – sprich Lieferung, Archivierung, Pflege und Auswertung von Daten, Dokumenten und Bildern – gerecht zu werden.

Bei der Lieferung von Inhalten an verschiedenste Kommunikationskanäle vertraute die Abteilung auf ihre **beiden wichtigsten Datenbanken** FAST (Wettbewerbe, Ergebnisse, Torschützen, Adressen, Kommissionen etc.) und FIDOM (System zur Verwaltung von Dokumenten), zu denen sie auch interessierten Mitarbeitern und Drittparteien Zugang gewähren kann. Wie die Inhalte dieser Datenbanken sind auch das physische Dokumentationszentrum und die Bibliothek am FIFA-Sitz bei Fans, Fussballhistorikern und Statistikern weiterhin sehr gefragt und ziehen jedes Jahr etliche Besucher an.

Mit je einem Mitarbeiter sorgte die Abteilung auch 2013 bei allen FIFA-Wettbewerben für eine lückenlose Datenverarbeitung und lieferte laufend aktuelle Daten für verschiedene statistische Publikationen (z. B. **„Stats of the Day“**). Nebenbei besorgte sie auch Inhalte für das laufende FIFA-Museumsprojekt.

Digital

2013 war **für FIFA.com ein wegweisendes Jahr**. Dank den neuen Live-Funktionen, einer stärkeren Präsenz in den sozialen Medien sowie der **Lancierung der FIFA-App** auf iOS und Android für mobile Geräte und Tablets verzeichnete die Website Rekordwerte.

Nach der erfolgreichen Premiere beim FIFA Konföderationen-Pokal erfreute sich das **Live-Blogging** auch bei der Endrundenauslosung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2014™ und der Bekanntgabe der Nominationen für den FIFA Ballon d’Or grosser Beliebtheit. Neben der aufgefrischten und verbesserten Spiel- und Ergebnisrubrik ist das Blogging eine der wichtigsten Neuerungen 2013.

Die FIFA-App, die im Vorfeld der Endrundenauslosung lanciert wurde, bündelt die wichtigsten Angebote von FIFA.com und versorgt die Nutzer überall auf der Welt auf ihren Mobilgeräten oder Tablets mit brandaktuellen Nachrichten, Informationen und **Live-Ergebnissen von 85 Topligen**.

KENNZAHLEN 2013 VON FIFA.COM:

- **1,8 Milliarden Seitenaufrufe** – jeder dritte Zugriff per Mobilgerät
- **30 Millionen Besucher in 30 Tagen** während des FIFA Konföderationen-Pokals und der FIFA U-20-Weltmeisterschaft
- **16,5 Millionen Leser auf den FIFA.com-Seiten** zum FIFA Konföderationen-Pokal und zur FIFA U-17-Weltmeisterschaft – erstmals hat eine Mehrheit über Mobilgeräte zugegriffen
- **8 Millionen FIFA.com-Mitglieder**
- **1,3 Millionen Downloads** der FIFA-App in der ersten Woche – **beliebteste Sport-App in 111 Ländern**
- **108 160 Seitenaufrufe** pro Sekunde am Tag der Endrundenauslosung – **4,3 Millionen Besucher im Tagesverlauf**

WEITERE INFORMATIONEN

06

Blick in die Umkleidekabine des FC Bayern München vor dem Finale der FIFA Klub-Weltmeisterschaft 2013 gegen Raja Casablanca.

EXEKUTIVKOMITEE 100
SIEGERFOTOS 102
FIFA-KALENDER 104
ERGEBNISSE 105
TODESFÄLLE 114

Exekutivkomitee 2013

Joseph S. Blatter
Präsident

Julio H. Grondona
Erster Vizepräsident

Issa Hayatou
Vizepräsident

Ángel María Villar Llona
Vizepräsident

Michel Platini
Vizepräsident

David Chung
Vizepräsident

Prinz Ali bin al-Hussein
Vizepräsident

Jim Boyce
Vizepräsident

Jeffrey Webb
Vizepräsident

Michel D'Hooghe
Mitglied

Şenes Erzik
Mitglied

Worawi Makudi
Mitglied

Marios Lefkaritis
Mitglied

Jacques Anouma
Mitglied

Rafael Salguero
Mitglied

Hany Abo Rida
Mitglied

Vitaly Mutko
Mitglied

Mohamed Raouraoua
Mitglied

Theo Zwanziger
Mitglied

Marco Polo del Nero
Mitglied

Sunil Gulati
Mitglied

Eugenio Figueredo
Mitglied

Salman bin Ebrahim al-Khalifa
Mitglied

Zhang Jilong
Mitglied

Lydia Nsekera
Mitglied

Moya Dodd
Berufenes Mitglied

Sonia Bien-Aime
Berufenes Mitglied

Jérôme Valcke
Generalsekretär

EXEKUTIVKOMITEE 100
SIEGERFOTOS 102
FIFA-KALENDER 104
ERGEBNISSE 105
TODESFÄLLE 114

1 2

3

6

4

5

7

1 Frankreich feiert den Sieg bei der FIFA U-20-Weltmeisterschaft 2013.

2 Nigeria im Siegestaumel nach dem Finale der FIFA U-17-Weltmeisterschaft 2013.

3 Dante mit der Trophäe nach dem Finalsieg des FC Bayern München gegen Raja Casablanca bei der FIFA Klub-Weltmeisterschaft 2013.

4 Titelverteidiger FC Zürich posiert nach dem überzeugenden Finalerfolg gegen Botafogo FR beim Blue Stars/FIFA Youth Cup fürs Siegerfoto.

5 Bruce Grannec wird von Borussia-Dortmund-Trainer Jürgen Klopp zum zweiten Mal als interaktiver FIFA-Weltfussballer des Jahres ausgezeichnet.

6 Die Seleção nach dem Triumph beim FIFA Konföderationen-Pokal 2013.

7 Russischer Jubel nach dem Gewinn der FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft 2013.

FIFA-Kalender*

2013

Datum	Ort	Veranstaltung
7. Januar	Zürich	FIFA Ballon d'Or
6. Februar		Termin für Freundschaftsspiele
1.–3. März	Edinburgh	IFAB-Jahresversammlung
22.–26. März		Internationale Spieltage
25. März	Istanbul	Auslosung der FIFA U-20-Weltmeisterschaft Türkei 2013
8./9. Mai	Zürich	Blue Stars/FIFA Youth Cup 2013
30./31. Mai	Mauritius	FIFA-Kongress
4. Juni		Termin für Freundschaftsspiele
5. Juni	Tahiti	Auslosung der FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft Tahiti 2013
7.–11. Juni		Internationale Spieltage
14.–18. Juni		Internationale Spieltage
15.–30. Juni	Brasilien	FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013
21. Juni bis 13. Juli	Türkei	FIFA U-20-Weltmeisterschaft Türkei 2013
14. August		Termin für Freundschaftsspiele
26. August	Vereinigte Arabische Emirate	Auslosung der FIFA U-17-Weltmeisterschaft VAE 2013
6.–10. September		Internationale Spieltage
18.–28. September	Tahiti	FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft Tahiti 2013
11.–15. Oktober		Internationale Spieltage
17. Oktober bis 8. November	Vereinigte Arabische Emirate	FIFA U-17-Weltmeisterschaft VAE 2013
15.–19. November		Internationale Spieltage
6. Dezember	Salvador da Bahia	Endrundenauslosung der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™
11.–21. Dezember	Marokko	FIFA Klub-Weltmeisterschaft Marokko 2013

2014*

Datum	Ort	Veranstaltung
13. Januar	Zürich	FIFA Ballon d'Or
28. Februar bis 2. März	Zürich	IFAB-Jahresversammlung
1. März	Montreal	Auslosung der FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft Kanada 2014
5. März		Termin für Freundschaftsspiele
15. März bis 5. April	Costa Rica	FIFA U-17-Frauen-Weltmeisterschaft Costa Rica 2014
28./29. Mai	Zürich	Blue Stars/FIFA Youth Cup 2014
10./11. Juni	São Paulo	FIFA-Kongress
12. Juni bis 13. Juli	Brasilien	FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Brasilien 2014™
5.–24. August	Kanada	FIFA U-20-Frauen-Weltmeisterschaft Kanada 2014
14.–26. August	VR China	Olympische Jugendfussballturniere Nanjing 2014 – Mädchen
15.–27. August	VR China	Olympische Jugendfussballturniere Nanjing 2014 – Jungen
1.–9. September		Termine für Pflicht- oder Freundschaftsspiele
6.–14. Oktober		Termine für Pflicht- oder Freundschaftsspiele
10.–18. November		Termine für Pflicht- oder Freundschaftsspiele
10.–20. Dezember	Marokko	FIFA Klub-Weltmeisterschaft Marokko 2014

* Änderungen vorbehalten

Ergebnisse

FIFA Konföderationen-Pokal Brasilien 2013

Gruppe A – Brasilien, Japan, Mexiko, Italien

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
15.06.	Brasília	Brasilien – Japan	Pedro Proenca (POR)	3:0 (1:0)
16.06.	Rio de Janeiro	Mexiko – Italien	Enrique Osses (CHI)	1:2 (1:1)
19.06.	Fortaleza	Brasilien – Mexiko	Howard Webb (ENG)	2:0 (1:0)
19.06.	Recife	Italien – Japan	Diego Abal (ARG)	4:3 (1:2)
22.06.	Salvador	Italien – Brasilien	Ravshan Irmatov (UZB)	2:4 (0:1)
22.06.	Belo Horizonte	Japan – Mexiko	Felix Brych (GER)	1:2 (0:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Brasilien	3	3	0	0	9:2	7	9
2	Italien	3	2	0	1	8:8	0	6
3	Mexiko	3	1	0	2	3:5	-2	3
4	Japan	3	0	0	3	4:9	-5	0

Gruppe B – Spanien, Uruguay, Tahiti, Nigeria

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
16.06.	Recife	Spanien – Uruguay	Yuichi Nishimura (JPN)	2:1 (2:0)
17.06.	Belo Horizonte	Tahiti – Nigeria	Joel Aguilar (SLV)	1:6 (0:3)
20.06.	Rio de Janeiro	Spanien – Tahiti	Djamel Haimoudi (ALG)	10:0 (4:0)
20.06.	Salvador	Nigeria – Uruguay	Bjorn Kuipers (NED)	1:2 (1:1)
23.06.	Fortaleza	Nigeria – Spanien	Joel Aguilar (SLV)	0:3 (0:1)
23.06.	Recife	Uruguay – Tahiti	Pedro Proenca (POR)	8:0 (4:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Spanien	3	3	0	0	15:1	14	9
2	Uruguay	3	2	0	1	11:3	8	6
3	Nigeria	3	1	0	2	7:6	1	3
4	Tahiti	3	0	0	3	1:24	-23	0

Halbfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
26.06.	Belo Horizonte	Brasilien – Uruguay	Enrique Osses (CHI)	2:1 (1:0)
27.06.	Fortaleza	Spanien – Italien	Howard Webb (ENG)	0:0 n. V. 7:6 i. E.

Spiel um Platz drei

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
30.06.	Salvador	Uruguay – Italien	Djamel Haimoudi (ALG)	2:2 n. V. (2:2, 0:1) 2:3 i. E.

Finale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
30.06.	Rio de Janeiro	Brasilien – Spanien	Bjorn Kuipers (NED)	3:0 (2:0)

SP = Spiele G = gewonnen U = unentschieden V = verloren TV = Torverhältnis i. E. = im Elfmeterschiessen n. V. = nach Verlängerung

Ergebnisse

FIFA U-20-Weltmeisterschaft Türkei 2013

Gruppe A – Frankreich, Ghana, USA, Spanien

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
21.06.	Istanbul	Frankreich – Ghana	Wilmar Roldan (COL)	3:1 (0:0)
21.06.	Istanbul	USA – Spanien	Bakary Gassama (GAM)	1:4 (0:3)
24.06.	Istanbul	Frankreich – USA	Carlos Vera (ECU)	1:1 (0:0)
24.06.	Istanbul	Spanien – Ghana	Benjamin Williams (AUS)	1:0 (1:0)
27.06.	Istanbul	Spanien – Frankreich	Jonas Eriksson (SWE)	2:1 (1:0)
27.06.	Kayseri	Ghana – USA	Nawaf Shukralla (BHR)	4:1 (1:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Spanien	3	3	0	0	7:2	5	9
2	Frankreich	3	1	1	1	5:4	1	4
3	Ghana	3	1	0	2	5:5	0	3
4	USA	3	0	1	2	3:9	-6	1

Gruppe B – Kuba, Republik Korea, Nigeria, Portugal

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
21.06.	Kayseri	Kuba – Republik Korea	Cuneyt Cakir (TUR)	1:2 (1:0)
21.06.	Kayseri	Nigeria – Portugal	Victor Carrillo (PER)	2:3 (0:2)
24.06.	Kayseri	Kuba – Nigeria	Viktor Kassai (HUN)	0:3 (0:2)
24.06.	Kayseri	Portugal – Republik Korea	Walter Lopez (GUA)	2:2 (1:1)
27.06.	Istanbul	Republik Korea – Nigeria	Peter O'Leary (NZL)	0:1 (0:1)
27.06.	Kayseri	Portugal – Kuba	Wilmar Roldan (COL)	5:0 (3:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Portugal	3	2	1	0	10:4	6	7
2	Nigeria	3	2	0	1	6:3	3	6
3	Republik Korea	3	1	1	1	4:4	0	4
4	Kuba	3	0	0	3	1:10	-9	0

Gruppe C – Kolumbien, Australien, Türkei, El Salvador

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
22.06.	Trabzon	Kolumbien – Australien	Milorad Mazic (SRB)	1:1 (0:0)
22.06.	Trabzon	Türkei – El Salvador	Sandro Ricci (BRA)	3:0 (1:0)
25.06.	Rize	Australien – El Salvador	Stephane Lannoy (FRA)	1:2 (1:2)
25.06.	Rize	Türkei – Kolumbien	Noumandiez Doue (CIV)	0:1 (0:0)
28.06.	Trabzon	Australien – Türkei	Roberto Garcia (MEX)	1:2 (0:0)
28.06.	Gaziantep	El Salvador – Kolumbien	Neant Alioum (CMR)	0:3 (0:2)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Kolumbien	3	2	1	0	5:1	4	7
2	Türkei	3	2	0	1	5:2	3	6
3	El Salvador	3	1	0	2	2:7	-5	3
4	Australien	3	0	1	2	3:5	-2	1

Gruppe D – Mexiko, Griechenland, Paraguay, Mali

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
22.06.	Gaziantep	Mexiko – Griechenland	Peter O'Leary (NZL)	1:2 (1:1)
22.06.	Gaziantep	Paraguay – Mali	Nawaf Shukralla (BHR)	1:1 (1:1)
25.06.	Gaziantep	Mexiko – Paraguay	Nicola Rizzoli (ITA)	0:1 (0:0)
25.06.	Gaziantep	Mali – Griechenland	Roberto Moreno (PAN)	0:0
28.06.	Trabzon	Griechenland – Paraguay	Bakary Gassama (GAM)	1:1 (0:0)
28.06.	Gaziantep	Mali – Mexiko	Cuneyt Cakir (TUR)	1:4 (0:2)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Paraguay	3	1	2	0	3:2	1	5
2	Griechenland	3	1	2	0	3:2	1	5
3	Mexiko	3	1	0	2	5:4	1	3
4	Mali	3	0	2	1	2-5	-3	2

Gruppe E – Chile, Ägypten, England, Irak

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
23.06.	Antalya	Chile – Ägypten	Jonas Eriksson (SWE)	2:1 (1:1)
23.06.	Antalya	England – Irak	Roberto Garcia (MEX)	2:2 (1:0)
26.06.	Antalya	Chile – England	Alireza Faghani (IRN)	1:1 (1:0)
26.06.	Antalya	Irak – Ägypten	Damir Skomina (SVN)	2:1 (1:1)
29.06.	Antalya	Irak – Chile	Stephane Lannoy (FRA)	2:1 (1:1)
29.06.	Bursa	Ägypten – England	Antonio Arias (PAR)	2:0 (0:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Irak	3	2	1	0	6:4	2	7
2	Chile	3	1	1	1	4:4	0	4
3	Ägypten	3	1	0	2	4:4	0	3
4	England	3	0	2	1	3:5	-2	2

Gruppe F – Neuseeland, Usbekistan, Uruguay, Kroatien

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
23.06.	Bursa	Neuseeland – Usbekistan	Antonio Arias (PAR)	0:3 (0:1)
23.06.	Bursa	Uruguay – Kroatien	Neant Alioum (CMR)	0:1 (0:1)
26.06.	Bursa	Neuseeland – Uruguay	Alberto Undiano (ESP)	0:2 (0:1)
26.06.	Bursa	Kroatien – Usbekistan	Victor Carrillo (PER)	1:1 (0:1)
29.06.	Antalya	Usbekistan – Uruguay	Viktor Kassai (HUN)	0:4 (0:1)
29.06.	Bursa	Kroatien – Neuseeland	Sandro Ricci (BRA)	2:1 (1:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Kroatien	3	2	1	0	4:2	2	7
2	Uruguay	3	2	0	1	6:1	5	6
3	Usbekistan	3	1	1	1	4:5	-1	4
4	Neuseeland	3	0	0	3	1:7	-6	0

Achtelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
02.07.	Istanbul	Spanien – Mexiko	Alireza Faghani (IRN)	2:1 (0:1)
02.07.	Gaziantep	Griechenland – Usbekistan	Noumandiez Doue (CIV)	1:3 (1:1)
02.07.	Istanbul	Nigeria – Uruguay	Milorad Mazic (SRB)	1:2 (0:0)
02.07.	Gaziantep	Frankreich – Türkei	Alberto Undiano (ESP)	4:1 (2:0)
03.07.	Kayseri	Portugal – Ghana	Carlos Vera (ECU)	2:3 (0:1)
03.07.	Bursa	Kroatien – Chile	Walter Lopez (GUA)	0:2 (0:0)
03.07.	Trabzon	Kolumbien – Republik Korea	Damir Skomina (SVN)	1:1 n. V. (1:1, 0:1) 7:8 i. E.
03.07.	Antalya	Iran – Paraguay	Roberto Moreno (PAN)	1:0 n. V.

Viertelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
06.07.	Rize	Frankreich – Usbekistan	Sandro Ricci (BRA)	4:0 (3:0)
06.07.	Bursa	Uruguay – Spanien	Roberto Garcia (MEX)	1:0 n. V.
07.07.	Kayseri	Irak – Republik Korea	Benjamin Williams (AUS)	3:3 n. V. (2:2, 2:1) 5:4 i. E.
07.07.	Istanbul	Ghana – Chile	Nicola Rizzoli (ITA)	4:3 n. V. (2:2, 1:2)

Halbfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
10.07.	Bursa	Frankreich – Ghana	Nawaf Shukralla (BHR)	2:1 (1:0)
10.07.	Trabzon	Irak – Uruguay	Jonas Eriksson (SWE)	1:1 n. V. (1:1, 1:0) 6:7 i. E.

Spiel um Platz drei

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
13.07.	Istanbul	Ghana – Irak	Sandro Ricci (BRA)	3:0 (2:0)

Finale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
13.07.	Istanbul	Frankreich – Uruguay	Roberto Garcia (MEX)	0:0 n. V. 4:1 i. E.

SP = Spiele G = gewonnen U = unentschieden V = verloren TV = Torverhältnis i. E. = im Elfmeterschiessen n. V. = nach Verlängerung

Ergebnisse
FIFA U-17-Weltmeisterschaft VAE 2013

Gruppe A – Brasilien, Slowakei, Vereinigte Arabische Emirate, Honduras

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
17.10.	Abu Dhabi	Brasilien – Slowakei	Marco Rodriguez (MEX)	6:1 (3:0)
17.10.	Abu Dhabi	Vereinigte Arabische Emirate – Honduras	Gianluca Rocchi (ITA)	1:2 (1:1)
20.10.	Abu Dhabi	Slowakei – Honduras	Abdulrahman Abdou (QAT)	2:2 (0:1)
20.10.	Abu Dhabi	Vereinigte Arabische Emirate – Brasilien	Mark Clattenburg (ENG)	1:6 (0:3)
23.10.	Abu Dhabi	Slowakei – Vereinigte Arabische Emirate	Juan Soto (VEN)	2:0 (1:0)
23.10.	Ra's al-Khaymah	Honduras – Brasilien	Wolfgang Stark (GER)	0:3 (0:2)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Brasilien	3	3	0	0	15:2	13	9
2	Honduras	3	1	1	1	4:6	-2	4
3	Slowakei	3	1	1	1	5:8	-3	4
4	Vereinigte Arabische Emirate	3	0	0	3	2:10	-8	0

Gruppe B – Uruguay, Neuseeland, Elfenbeinküste, Italien

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
17.10.	Ra's al-Khaymah	Uruguay – Neuseeland	Wolfgang Stark (GER)	7:0 (2:0)
17.10.	Ra's al-Khaymah	Elfenbeinküste – Italien	Nestor Pitana (ARG)	0:1 (0:0)
20.10.	Ra's al-Khaymah	Uruguay – Elfenbeinküste	Craig Thomson (SCO)	1:1 (0:1)
20.10.	Ra's al-Khaymah	Italien – Neuseeland	Elmer Bonilla (SLV)	1:0 (0:0)
23.10.	Abu Dhabi	Neuseeland – Elfenbeinküste	Abdulrahman Abdou (QAT)	0:3 (0:1)
23.10.	Ra's al-Khaymah	Italien – Uruguay	Khalil Al Ghamdi (KSA)	1:2 (1:1)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Uruguay	3	2	1	0	10:2	8	7
2	Italien	3	2	0	1	3:2	1	6
3	Elfenbeinküste	3	1	1	1	4:2	2	4
4	Neuseeland	3	0	0	3	0:11	-11	0

Gruppe C – Kroatien, Marokko, Panama, Usbekistan

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
18.10.	Fujairah	Kroatien – Marokko	Jair Marrufo (USA)	1:3 (0:3)
18.10.	Fujairah	Panama – Usbekistan	Daniel Bennett (RSA)	0:2 (0:0)
21.10.	Fujairah	Kroatien – Panama	Norbert Hauata (TAH)	1:0 (1:0)
21.10.	Fujairah	Usbekistan – Marokko	Raul Orosco (BOL)	0:0
24.10.	Fujairah	Usbekistan – Kroatien	Elmer Bonilla (SLV)	2:1 (1:1)
24.10.	Asch-Schariqah	Marokko – Panama	Pavel Kralovec (CZE)	4:2 (2:1)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Marokko	3	2	1	0	7:3	4	7
2	Usbekistan	3	2	1	0	4:1	3	7
3	Kroatien	3	1	0	2	3:5	-2	3
4	Panama	3	0	0	3	2:7	-5	0

Gruppe D – Tunesien, Venezuela, Russland, Japan

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
18.10.	Asch-Schariqah	Tunesien – Venezuela	Khalil Al Ghamdi (KSA)	2:1 (1:0)
18.10.	Asch-Schariqah	Russland – Japan	Heber Lopes (BRA)	0:1 (0:1)
21.10.	Asch-Schariqah	Tunesien – Russland	Dong Jin Kim (KOR)	1:0 (0:0)
21.10.	Asch-Schariqah	Japan – Venezuela	Badara Diatta (SEN)	3:1 (2:1)
24.10.	Fujairah	Venezuela – Russland	Daniel Bennett (RSA)	0:4 (0:3)
24.10.	Asch-Schariqah	Japan – Tunesien	Norbert Hauata (TAH)	2:1 (0:1)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Japan	3	3	0	0	6:2	4	9
2	Tunesien	3	2	0	1	4:3	1	6
3	Russland	3	1	0	2	4:2	2	3
4	Venezuela	3	0	0	3	2:9	-7	0

Gruppe E – Kanada, Österreich, Iran, Argentinien

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
19.10.	Dubai	Kanada – Österreich	Slim Jedidi (TUN)	2:2 (0:1)
19.10.	Dubai	Iran – Argentinien	Pavel Kralovec (CZE)	1:1 (1:1)
22.10.	Dubai	Kanada – Iran	Heber Lopes (BRA)	1:1 (0:1)
22.10.	Dubai	Argentinien – Österreich	Jair Marrufo (USA)	3:2 (1:1)
25.10.	Dubai	Argentinien – Kanada	Mark Clattenburg (ENG)	3:0 (1:0)
25.10.	al-Ain	Österreich – Iran	Raul Orosco (BOL)	0:1 (0:1)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Argentinien	3	2	1	0	7:3	4	7
2	Iran	3	1	2	0	3:2	1	5
3	Kanada	3	0	2	1	3:6	-3	2
4	Österreich	3	0	1	2	4:6	-2	1

Gruppe F – Mexiko, Nigeria, Irak, Schweden

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
19.10.	al-Ain	Mexiko – Nigeria	Svein Oddvar Moen (NOR)	1:6 (1:2)
19.10.	al-Ain	Irak – Schweden	Juan Soto (VEN)	1:4 (0:1)
22.10.	al-Ain	Mexiko – Irak	Slim Jedidi (TUN)	3:1 (2:0)
22.10.	al-Ain	Schweden – Nigeria	Nestor Pitana (ARG)	3:3 (2:1)
25.10.	Dubai	Nigeria – Irak	Gianluca Rocchi (ITA)	5:0 (4:0)
25.10.	al-Ain	Schweden – Mexiko	Dong Jin Kim (KOR)	0:1 (0:0)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Nigeria	3	2	1	0	14:4	10	7
2	Mexiko	3	2	0	1	5:7	-2	6
3	Schweden	3	1	1	1	7:5	2	4
4	Irak	3	0	0	3	2:12	-10	0

Achtelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
28.10.	Abu Dhabi	Italien – Mexiko	Nestor Pitana (ARG)	0:2 (0:1)
28.10.	Asch-Schariqah	Japan – Schweden	Badara Diatta (SEN)	1:2 (0:2)
28.10.	Abu Dhabi	Brasilien – Russland	Khalil Al Ghamdi (KSA)	3:1 (0:0)
28.10.	Asch-Schariqah	Honduras – Usbekistan	Pavel Kralovec (CZE)	1:0 (0:0)
29.10.	Ra's al-Khaymah	Uruguay – Slowakei	Marco Rodriguez (MEX)	4:2 (3:0)
29.10.	Fujairah	Marokko – Elfenbeinküste	Craig Thomson (SCO)	1:2 (0:1)
29.10.	Dubai	Argentinien – Tunesien	Svein Oddvar Moen (NOR)	3:1 (1:1)
29.10.	al-Ain	Nigeria – Iran	Heber Lopes (BRA)	4:1 (3:0)

Viertelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
01.11.	Dubai	Brasilien – Mexiko	Svein Oddvar Moen (NOR)	1:1 (0:0) 10:11 i. E.
01.11.	al-Ain	Honduras – Schweden	Abdulrahman Abdou (QAT)	1:2 (1:0)
02.11.	Asch-Schariqah	Uruguay – Nigeria	Jair Marrufo (USA)	0:2 (0:1)
02.11.	Asch-Schariqah	Argentinien – Elfenbeinküste	Wolfgang Stark (GER)	2:1 (2:0)

Halbfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
05.11.	Dubai	Schweden – Nigeria	Heber Lopes (BRA)	0:3 (0:1)
05.11.	Abu Dhabi	Argentinien – Mexiko	Gianluca Rocchi (ITA)	0:3 (0:2)

Spiel um Platz drei

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
08.11.	Abu Dhabi	Schweden – Argentinien	Badara Diatta (SEN)	4:1 (3:1)

Finale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
08.11.	Abu Dhabi	Nigeria – Mexiko	Craig Thomson (SCO)	3:0 (1:0)

SP = Spiele G = gewonnen U = unentschieden V = verloren TV = Torverhältnis i. E. = im Elfmeterschiessen n. V. = nach Verlängerung

Ergebnisse
FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft Tahiti 2013

Gruppe A – Spanien, USA, Tahiti, Vereinigte Arabische Emirate

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
19.09.	Papeete	Spanien – USA	Mariano Romo (ARG)	5:4
19.09.	Papeete	Tahiti – Vereinigte Arabische Emirate	Felipe Varejao (BRA)	3:2
21.09.	Papeete	Vereinigte Arabische Emirate – Spanien	Hugo Pado (SOL)	2:5
21.09.	Papeete	USA – Tahiti	Suwat Wongsuwan (THA)	3:5 n. V. (3:3)
23.09.	Papeete	Vereinigte Arabische Emirate – USA	Gumercindo Batista (PAN)	4:6
23.09.	Papeete	Tahiti – Spanien	Bakhtiyor Namazov (UZB)	2:4

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Spanien	3	3	0	0	14:8	6	9
2	Tahiti	3	1	1	1	10:9	1	5
3	USA	3	1	0	2	13:14	-1	3
4	Vereinigte Arabische Emirate	3	0	0	3	8:14	-6	0

Gruppe B – Argentinien, El Salvador, Niederlande, Salomon-Inseln

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
19.09.	Papeete	Argentinien – El Salvador	Alexander Berezkin (RUS)	4:1
19.09.	Papeete	Niederlande – Salomon-Inseln	Bessem Boubaker (TUN)	0:2
21.09.	Papeete	Salomon-Inseln – Argentinien	Christian Zimmermann (SUI)	5:8
21.09.	Papeete	El Salvador – Niederlande	Serdar Akcer (TUR)	5:1
23.09.	Papeete	Salomon-Inseln – El Salvador	Patricio Blanca (CHI)	6:7
23.09.	Papeete	Niederlande – Argentinien	Said Hachim (MAD)	5:5 n. V. (5:5) 4:3 i. E.

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Argentinien	3	2	0	1	17:11	6	6
2	El Salvador	3	2	0	1	13:11	2	6
3	Salomon-Inseln	3	1	0	2	13:15	-2	3
4	Niederlande	3	0	1	2	6:12	-6	2

Gruppe C – Senegal, Ukraine, Brasilien, Iran

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
18.09.	Papeete	Senegal – Ukraine	Jose Cortez (ECU)	5:4
18.09.	Papeete	Brasilien – Iran	Ruben Eiriz (ESP)	4:1
20.09.	Papeete	Iran – Senegal	Tomasz Winiarczyk (POL)	5:3
20.09.	Papeete	Ukraine – Brasilien	Ebrahim Almansory (UAE)	2:4
22.09.	Papeete	Iran – Ukraine	Serdar Akcer (TUR)	2:3
22.09.	Papeete	Brasilien – Senegal	Suwat Wongsuwan (THA)	8:3

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Brasilien	3	3	0	0	16:6	10	9
2	Iran	3	1	0	2	8:10	-2	3
3	Ukraine	3	1	0	2	9:11	-2	3
4	Senegal	3	1	0	2	11:17	-6	3

Gruppe D – Paraguay, Elfenbeinküste, Russland, Japan

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
18.09.	Papeete	Paraguay – Elfenbeinküste	Bakhtiyor Namazov (UZB)	10:6
18.09.	Papeete	Russland – Japan	Said Hachim (MAD)	4:1
20.09.	Papeete	Japan – Paraguay	Oscar Velasquez (SLV)	3:1
20.09.	Papeete	Elfenbeinküste – Russland	Miguel Aguilar (MEX)	2:5
22.09.	Papeete	Japan – Elfenbeinküste	Patricio Blanca (CHI)	4:3 n. V. (2:2)
22.09.	Papeete	Russland – Paraguay	Christian Zimmermann (SUI)	4:3 n. V. (3:3)

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Russland	3	2	1	0	13:6	7	8
2	Japan	3	1	1	1	8:8	0	5
3	Paraguay	3	1	0	2	14:13	1	3
4	Elfenbeinküste	3	0	0	3	11:19	-8	0

Viertelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
25.09.	Papeete	Brasilien – Japan	Serdar Akcer (TUR)	4:3
25.09.	Papeete	Argentinien – Tahiti	Ruben Eiriz (ESP)	1:6
25.09.	Papeete	Spanien – El Salvador	Patricio Blanca (CHI)	2:1
25.09.	Papeete	Russland – Iran	Hugo Pado (SOL)	6:5

Halbfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
27.09.	Papeete	Spanien – Brasilien	Said Hachim (MAD)	2:1 n. V. (1:1)
27.09.	Papeete	Russland – Tahiti	Patricio Blanca (CHI)	5:3

Spiel um Platz drei

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
28.09.	Papeete	Brasilien – Tahiti	Gionni Matticoli (ITA)	7:7 n. V. (6:6) 1:0 i. E.

Finale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
28.09.	Papeete	Spanien – Russland	Serdar Akcer (TUR)	1:5

Ergebnisse
FIFA Klub-Weltmeisterschaft Marokko 2013

Play-off für das Viertelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
11.12.	Agadir	Raja Casablanca – Auckland City FC	Bakary Gassama (GAM)	2:1 (1:0)

Viertelfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
14.12.	Agadir	Guangzhou Evergrande FC – Al Ahly SC	Sandro Ricci (BRA)	2:0 (0:0)
14.12.	Agadir	Raja Casablanca – CF Monterrey	Alireza Faghani (IRN)	2:1 n. V. (1:1, 1:0)

Halbfinale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
17.12.	Agadir	Guangzhou Evergrande FC – FC Bayern München	Bakary Gassama (GAM)	0:3 (0:2)
18.12.	Marrakesch	Raja Casablanca – Atlético Mineiro	Carlos Velasco Carballo (ESP)	3:1 (0:0)

Spiel um Platz fünf

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
18.12.	Marrakesch	Al Ahly SC – CF Monterrey	Mark Geiger (USA)	1:5 (1:4)

Spiel um Platz drei

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
21.12.	Marrakesch	Guangzhou Evergrande FC – Atlético Mineiro	Alireza Faghani (IRN)	2:3 (2:2)

Finale

Datum	Stadt	Spiel	Schiedsrichter	Ergebnis
21.12.	Marrakesch	FC Bayern München – Raja Casablanca	Sandro Ricci (BRA)	2:0 (2:0)

SP = Spiele G = gewonnen U = unentschieden V = verloren TV = Torverhältnis i. E. = im Elfmeterschiessen n. V. = nach Verlängerung

Ergebnisse
75. Blue Stars/FIFA Youth Cup

Gruppe A

Datum	Stadt	Spiel	Ergebnis
08.05.	Zürich	Manchester United – FC Blue Stars	1:0
08.05.	Zürich	Zenit Sankt Petersburg – FC Zürich	0:2
08.05.	Zürich	FC Torino – Manchester United	0:1
08.05.	Zürich	FC Zürich – FC Blue Stars	2:0
08.05.	Zürich	Zenit Sankt Petersburg – FC Torino	1:0
08.05.	Zürich	Manchester United – FC Zürich	0:0
09.05.	Zürich	FC Blue Stars – Zenit Sankt Petersburg	1:2
09.05.	Zürich	FC Torino – FC Zürich	0:4
09.05.	Zürich	Manchester United – Zenit Sankt Petersburg	2:1
09.05.	Zürich	FC Blue Stars – FC Torino	0:1

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	FC Zürich	4	3	1	0	8:0	8	10
2	Manchester United	4	3	1	0	4:1	3	10
3	Zenit Sankt Petersburg	4	2	0	2	4:5	-1	6
4	FC Torino	4	1	0	3	1:6	-5	3
5	FC Blue Stars	4	0	0	4	1:6	-5	0

Gruppe B

Datum	Stadt	Spiel	Ergebnis
08.05.	Zürich	Botafogo FR – Grasshopper Club	2:1
08.05.	Zürich	Borussia Dortmund – FC Basel	3:2
08.05.	Zürich	WYNRS N.Z. – Botafogo FR	1:1
08.05.	Zürich	FC Basel – Grasshopper Club	2:1
08.05.	Zürich	Borussia Dortmund – WYNRS N.Z.	0:0
08.05.	Zürich	Botafogo FR – FC Basel	2:0
09.05.	Zürich	WYNRS N.Z. – FC Basel	0:2
09.05.	Zürich	Grasshopper Club – Borussia Dortmund	0:0
09.05.	Zürich	Botafogo FR – Borussia Dortmund	2:1
09.05.	Zürich	Grasshopper Club – WYNRS N.Z.	2:0

Rangliste

	Team	SP	G	U	V	TV	+/-	Punkte
1	Botafogo FR	4	3	1	0	7:3	4	10
2	FC Basel	4	2	0	2	6:6	0	6
3	Borussia Dortmund	4	1	2	1	5:5	0	5
4	Grasshopper Club	4	1	1	2	4:4	0	4
5	WYNRS N.Z.	4	0	2	2	1:5	-4	2

Spiel um Platz neun

Datum	Stadt	Spiel	Ergebnis
09.05.	Zürich	FC Blue Stars – WYNRS N.Z.	1:1 2:4 i. E.

Spiel um Platz sieben

Datum	Stadt	Spiel	Ergebnis
09.05.	Zürich	FC Torino – Grasshopper Club	1:3

Spiel um Platz fünf

Datum	Stadt	Spiel	Ergebnis
09.05.	Zürich	Zenit Sankt Petersburg – Borussia Dortmund	1:0

Spiel um Platz drei

Datum	Stadt	Spiel	Ergebnis
09.05.	Zürich	Manchester United – FC Basel	0:2

Finale

Datum	Stadt	Spiel	Ergebnis
09.05.	Zürich	FC Zürich – Botafogo FR	5:0

Ergebnisse
FIFA Interactive World Cup 2013

Viertelfinale

Spiel	Ergebnis
August Rosenmeier – Bruce Grannec	0:1
Oscar Martin – Abdulaziz Alshehri	0:1
Andrei Torres Vivero – Kai Wollin	2:1
Rafael Riobo – Andres Botero	4:2

Halbfinale

Spiel	Ergebnis
Bruce Grannec – Abdulaziz Alshehri	2:2 (4:2)
Andrei Torres Vivero – Rafael Riobo	4:2

Spiel um Platz drei

Spiel	Ergebnis
Abdulaziz Alshehri – Rafael Riobo	0:1

Finale

Spiel	Ergebnis
Bruce Grannec – Andrei Torres Vivero	1:0

SP = Spiele G = gewonnen U = unentschieden V = verloren TV = Torverhältnis i. E. = im Elfmeterschiessen n. V. = nach Verlängerung

TODESFÄLLE

VERSTORBEN, ABER NICHT VERGESSEN

Jahr für Jahr muss der Fussball von vielen Mitgliedern Abschied nehmen. Den bekanntesten erweisen wir an dieser Stelle nochmals die Ehre.

Gleich vier brasilianische Fussballlegenden werden fehlen, wenn die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ dieses Jahr nach Brasilien zurückkehrt. Der zweifache Weltmeister **Djalma Santos**, der die Position des rechten Aussenverteidigers revolutioniert hat, verstarb im Juli im Alter von 84 Jahren, wenige Monate später folgten seine Teamkameraden **Nílton Santos** (Linksverteidiger, 88 Jahre), **Nílton de Sordi** (Verteidiger, 82) und **Gilmar** (Torhüter, 83). Auch der deutsche Fussball trauerte mit **Ottmar Walter** (89) und **Heinz Flohe** (65) um zwei Weltmeister.

2013 verlor der Fussball gleich mehrere legendäre Torhüter: den 116-fachen marokkanischen Nationalspieler **Allal Ben Kassou** (72), den Spanier **Antoni Ramallets** (89), **Bert Trautmann** (89), der als deutscher Kriegsgefangener in seiner neuen Heimat England zur Legende wurde, und den Engländer **Bert Williams** (93).

Der afrikanische Fussball beklagte den Verlust zweier grosser Namen: Kameruns Spielmacher **Louis-Paul M'Fédé** (52), zweifacher WM-Teilnehmer und 1988 Gewinner des Afrikanischen Nationen-Pokals, sowie **Emmanuel Quarshie** (59), Kapitän des siegreichen ghanaischen Teams beim Afrikanischen Nationen-Pokal 1982. Südamerika trauerte derweil um den Uruguayer **Carlos Ariel Borge**s (82), den ersten Torschützen der Copa Libertadores.

Viel zu früh mussten wir 2013 **Cristian Benítez** Lebewohl sagen. Der ecuadorianische Stürmer verstarb im Alter von 27 Jahren an einem Herzinfarkt, während der ehemalige italienische Nationalstürmer **Stefano Borgonovo** im Juni nach langem Kampf 49-jährig dem Lou-Gehrig-Syndrom erlag.

Abschied nehmen hiess es auch von einigen grossen Trainern wie **Luis Aragonés** (75), der 2008 mit Spanien Europameister geworden war, **Bruno Metsu** (59), der mit Senegal bei der WM 2002 in Korea/Japan das Viertelfinale erreicht hatte, **José Mehdi Faria** (80), der Marokko 1986 als erstes afrikanisches Team ins WM-Achtelfinale geführt hatte, **Abdelhamid Kermali** (81), dem Baumeister des algerischen Heimsiegs beim Afrikanischen Nationen-Pokal 1990, und **Richard Møller Nielsen** (76), der mit Dänemark 1992 den EM-Titel gewonnen hatte.

Im vergangenen Jahr verliessen uns auch mehrere ehemalige FIFA-Schiedsrichter wie **Gerhard Schulenberg**, **Arturo Yamasaki**, **Ferdinand Biversi**, **Benjamin Dwomoh**, **Jim McCluskey** und **Lajos Németh** sowie Schiedsrichterassistent **Momini Ouangraoua**.

Verstorben sind auch einige bekannte Funktionäre wie FIFA-Ehrenmitglied **Sir Arthur George** (98 Jahre, Australien) sowie die ehemaligen Verbandspräsidenten **José Saavedra Banzer** (Bolivien), **U Win** (Myanmar), **Pekka Hämäläinen** (Finnland), **Mari Martínez** (Philippinen), **Richard Thompson** (Bermuda), **Vlatko Marković** (Kroatien), **Dr. Nicolás Delfino Puccinelli** (Peru) und **Gunnar Ericsson** (Schweden). Die FIFA trauerte zudem um zwei verdiente ehemalige Mitarbeiter: **Walter Lutz**, Autor und Träger des FIFA-Verdienstordens, der über viele Jahre an mehreren FIFA-Publikationen mitgewirkt hatte, sowie **Pierre Huth**, ehemaliges Mitglied der Protokollkommission.

Grosse Trauer herrscht auch in der CONCACAF-Region um **Phil Woosnam** (80), den früheren Geschäftsführer der North American Soccer League, den legendären kanadischen Sportarzt **Dr. Rudy Gittens** (80) und **Paul Calixte**, den Begründer des Fussballs in Cap-Haïtien.

Unvergessen bleibt auch **Sir Tom Finney** (91), der Preston North End während 433 Spielen die Treue hielt und auch im englischen Nationaldress zur Legende wurde.

Besondere Ehre gebührt an dieser Stelle **Nelson Mandela**, der Anfang Dezember 95-jährig von uns ging und mit der FIFA den festen Glauben teilte, dass der Fussball die Menschen in Frieden und Freundschaft einen und grundlegende soziale Werte vermitteln kann, und Portugals Fussballlegende **Eusébio** (71), der sich mit seiner spielerischen Klasse für immer in unsere Herzen gespielt hat.

Die Fussballgemeinschaft trauert um sie alle und viele andere, die in den letzten Monaten von uns gegangen sind.

Eusébio da Silva Ferreira (1942–2014). Nelson Mandela (1918–2013). Sir Tom Finney (1922–2014).

FIFA-Tätigkeitsbericht 2013
Eine Publikation der
Fédération Internationale de Football Association

Präsident
Joseph S. Blatter

Generalsekretär
Jérôme Valcke

FIFA-Strasse 20, Postfach, 8044 Zürich, Schweiz
Tel.: +41-(0)43-222 7777, Fax: +41-(0)43-222 7878,
www.FIFA.com

Inhalt
FIFA-Kommunikation

Übersetzung
FIFA-Sprachendienst

Produktion
FIFA-Produktion

Grafisches Konzept/Layout
Sven Müller Design, 82319 Leutstetten/München, Deutschland

Druck
rva Druck und Medien AG, 9450 Altstätten, Schweiz

Fotos
FIFA, FIFA-Archiv, FIFA/FIFA via Getty Images,
FIFA/Simon Bruty, Foto-net/Kurt Schorrer, Action Images,
Luca Zanier/AnzenbergerGallery Vienna

Redaktionsschluss: 14. Februar 2014

Der Nachdruck von Artikeln – auch auszugsweise – ist nur mit Erlaubnis der Redaktion und unter Quellenangabe (Copyright: FIFA) gestattet. Der Nachdruck von Fotos ist mit den einzelnen Bildagenturen zu klären.

Das FIFA-Logo ist ein eingetragenes Warenzeichen.
Die offiziellen Embleme der FIFA-Turniere sind Warenzeichen der FIFA.

© 2014 FIFA

FSC
www.fsc.org
MIX
Paper from responsible sources
FSC® C081640

Fédération Internationale de Football Association
FIFA-Strasse 20 Postfach 8044 Zürich Schweiz
Tel.: +41-(0)43-222 7777 Fax: +41-(0)43-222 7878 www.FIFA.com